

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 5

**Meßziffern für Bauleistungspreise
und Preisindices für Bauwerke**

August 1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 5

**Meßziffern für Bauleistungspreise
und Preisindices für Bauwerke**

August 1961



Jahrgang 1961 · Heft 3

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Preisindex für Wohngebäude	
Wiederholung des Vorberichts mit endgültigen Zahlen	3
Graphik	4
Erläuterungen zu den Ergebnissen	5
Meßziffern für Bauleistungspreise	
Wohn- und Nichtwohngebäude	6
Straßenbau	10
Preisindices für Bauwerke	
Preisindex für Wohngebäude	
Indices der einzelnen Bauarbeiten für	
Wohngebäude insgesamt	11
Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt	12
Mehrfamiliengebäude insgesamt	13
Einfamiliengebäude Nr. 20	14
Mehrfamiliengebäude Nr. 25	14
Indices von einzelnen Baunebenleistungen	15
Preisindex für Nichtwohngebäude	
Indices der einzelnen Bauarbeiten für	
Bürogebäude	16
Gewerbliche Betriebsgebäude	17
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	20
Gemischt genutzte Gebäude	22
Preisindices für den Straßenbau	
Indices der einzelnen Bauarbeiten für	
Bundesautobahnen bzw. Bundesstraßen	22
Hauptwirtschaftswege	22

Anhang

Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart	
Berechnungsmethoden	23
Aufsätze über	
Verkettung und	24
Durchlaufende Indexreihen	25
Zahlenteil	27
Beispiele	29
Graphik	32
Verzeichnis der Bauwerke	33
Gebietsstand: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	
Berlin: "Berliner Statistik, Monatsschriften und Statistische Berichte".	

Anmerkungen bzw. Zeichenerklärungen

Die Veränderungen - d.h. Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in vH - wurden aus den mit 2 Dezimalen berechneten Meß- bzw. Indexziffern ermittelt.

D = ungewogenes arithmetisches Mittel aus den Indexziffern der Monate Februar, Mai, August und November, die auf Preisangaben für die Monatsmitte beruhen.

p = vorläufige Zahl; r = berichtigte Zahl

x = wenn es erforderlich ist, zum Ausdruck zu bringen, daß eine Eintragung aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden kann

- = wenn der Zahlenwert genau Null ist

o = wenn der Zahlenwert von Null verschieden, aber kleiner als die Hälfte der Einheit bei dem niedrigsten, in der Tabelle noch angegebenen Stellenwert ist

. = wenn der Zahlenwert unbekannt ist oder aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden kann

... = wenn die Zahlenangabe z.B. der Berichterstattung noch nicht vorliegt, aber zu erwarten ist

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preisindex für Wohngebäude

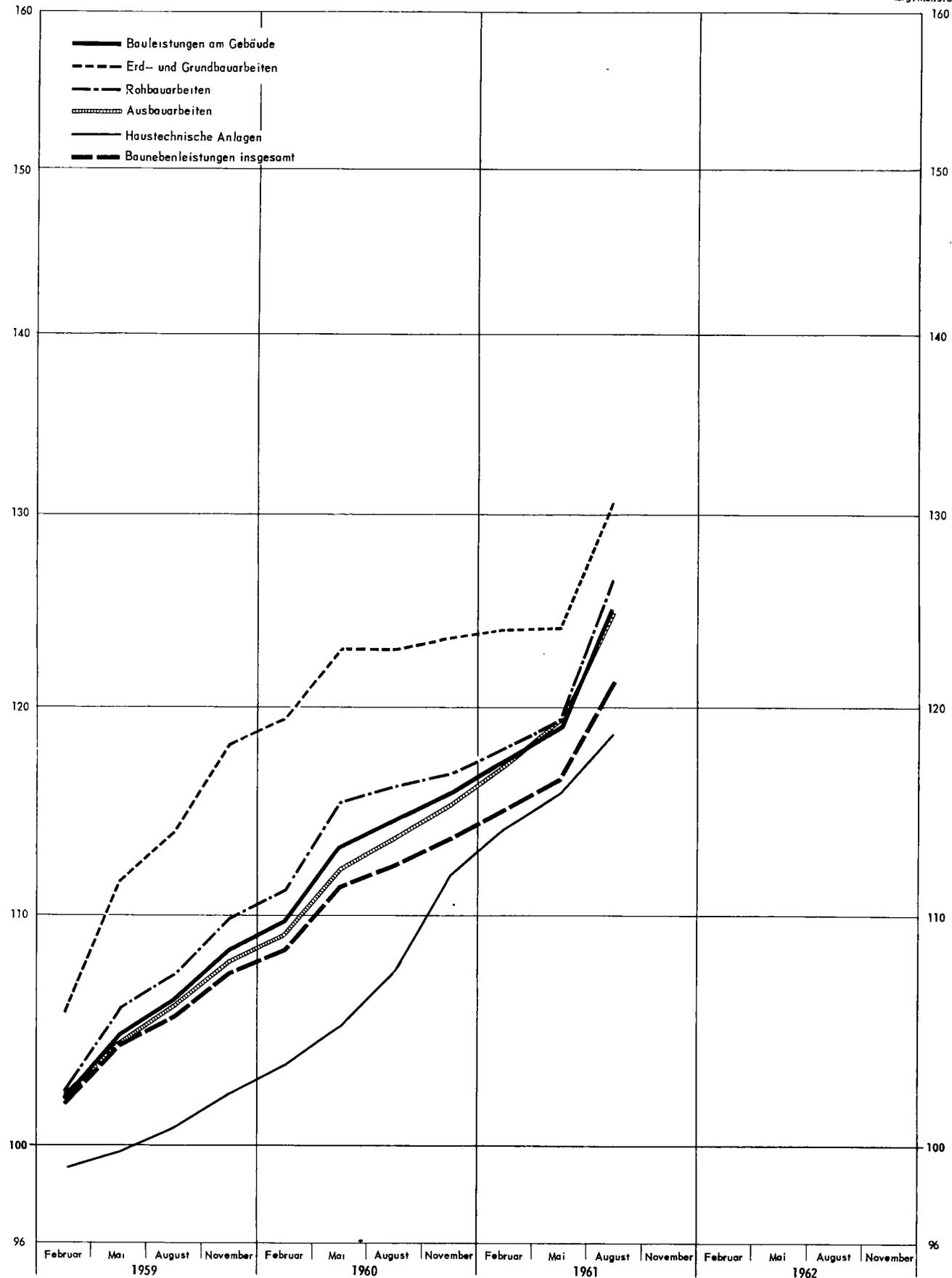
Wiederholung des Vorberichts mit endgültigen Zahlen

Zeit	Wohngebäude insgesamt					Ein- (Zwei-) Familien- Gebäude	Mehr- Familien- Gebäude
	Baulei- stungen am Gebäude	davon				Bauleistungen am Gebäude	
		Erd- und Grundbau-	Rohbau-	Ausbau-	Haustech- nische Anlagen		
1958 = 100							
Indexziffern							
1954 D	87	84	86	86	92	87	87
1959 D	105	112	106	105	100	105	106
1960 D	113	122	115	113	107	113	114
1961 D							
1959 Februar	102	106	102	102	99	102	102
Mai	105	112	106	104	100	105	105
August	106	114	107	106	101	106	107
November	108	118	110	108	102	108	109
1960 Februar	110	119	111	109	103	109	110
Mai	113	123	115	112	105	113	114
August	114	123	116	114	107	114	115
November	116	124	117	115	112	115	116
1961 Februar	117	124	118	117	114	117	118
Mai	119	124	119	119	116	119	119
August	125	131	126	125	119	125	125
November							
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorvierteljahr in vH							
Februar 1961 bis Mai 1961	+ 1,4	+ 0,2	+ 1,1	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,3
Mai 1961 bis August 1961	+ 5,1	+ 5,2	+ 6,1	+ 4,6	+ 2,5	+ 5,1	+ 5,2
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen gleichlautenden Monat des Vorjahres in vH							
Mai 1960 bis Mai 1961	+ 5,0	+ 0,6	+ 3,4	+ 6,3	+ 10,1	+ 5,2	+ 4,8
August 1960 bis August 1961	+ 9,2	+ 6,4	+ 8,9	+ 9,8	+ 10,4	+ 9,4	+ 9,0
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Durchschnitt in vH							
1954 D bis 1959 D	+ 21,7	+ 33,1	+ 23,5	+ 22,5	+ 9,6	+ 21,4	+ 22,0
1959 D bis 1960 D	+ 7,5	+ 8,7	+ 8,0	+ 7,1	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,6

PREISINDEX FÜR WOHNGEBÄUDE
 Bauleistungen am Gebäude und Abschnitte
 1958=100

Log. Maßstab

Log. Maßstab



Erläuterungen zu den Ergebnissen

1. Der für August 1961 berechnete "Preisindex für Wohngebäude" zeigt, daß sich die Preise der "Bauleistungen am Gebäude" gegenüber Mai 1961 um 5,1 vH auf 125 (1958 = 100) erhöht haben. Die Indices der einzelnen Abschnitte stiegen zwischen 2,5 vH bei den haustechnischen Anlagen und 6,1 vH bei den Rohbauarbeiten. Bei den einzelnen Bauarbeiten war die größte Preissteigerung um 7,8 vH bei den Putz- und Stuckarbeiten, wogegen sich die Klebearbeiten nur 0,7 vH erhöhten.

Im Vergleich zum August des Vorjahres liegt das Baupreisniveau um rd. 9,2 vH höher.

2. Der Preisanstieg wurde im wesentlichen auf Lohnerhöhungen zurückgeführt. So sind von rd. 14 000 gemeldeten Preisen nach Angaben der Firmen rd. 61 vH durch "Lohnerhöhung" in Verbindung mit Materialpreissteigerung angestiegen. Die Tariflöhne im Baugewerbe sind am 1. Juni 1961 erneut heraufgesetzt worden. Ein Anstieg der Materialpreise allein wurde von 7 vH der Berichtsstellen als Ursache genannt. Etwa 32 vH der Preise blieben gegenüber der letzten Meldung unverändert.

3. Der in diesem Heft neben dem Gruppenindex für "Bauleistungen am Gebäude", der die Preisentwicklung der Kosten der Gebäude (reine Baukosten) nach DIN 276 (März 1954) 2.1 zum Ausdruck bringt, veröffentlichte Gruppenindex der "Baunebenleistungen" enthält neben den eigentlichen "Architektenleistungen" auch "Ingenieurleistungen" und "Verwaltungsleistungen" (Vergütung für Erledigungen bei Verwaltungsbehörden). "Behördenleistungen" (Baupolizei, Bauaufsicht) und "Beschaffung der Finanzierungsmittel", die in dem Aufsatz "Neuberechnung von Preismeßziffern für Bauleistungen und eines Preisindex für Wohngebäude" (WiSta Heft 11/1959) erörtert wurden, sind nicht berücksichtigt. Für die Behördenleistungen gibt es keine einheitlichen Rechengrundlagen. So sind die bestehenden Gebührenordnungen für Leistungen von Behörden (Bauaufsicht bzw. Baupolizei) zum Teil durch die Länder und zum Teil durch Stadt- und Landkreise nach verschiedenen Berechnungsarten erlassen worden. Da außerdem der Anteil dieser Leistung an den Kosten der Gebäude im Gegensatz zu den übrigen Baunebenleistungen unter 1 vH, meist sogar unter 0,5 vH liegt, wird durch das Fehlen dieser Zahlenreihe die Indexentwicklung kaum berührt. Die Finanzierungsmittel, die als Dienstleistungen eines anderen Wirtschaftszweiges gelten, sind schwer laufend zu bestimmen, weil es nicht allein auf den Marktzins ankommt, sondern besonders auf die verschiedenen und wechselnden Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung.

Es wird zur Zeit noch geprüft, ob auch Indices von anderen Kostenarten, wie z.B. "Kosten der Außenanlagen" oder "Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen" ermittelt werden können, um in Zukunft zu einem Index der Gesamtkosten (Gesamtherstellungskosten) in der Gliederung der DIN 276 zu gelangen.

Wie aus der Übersicht "Indices von einzelnen Baunebenleistungen" zu ersehen ist, wurden aus Gründen der Vereinfachung die Indices nur aus den "Bauleistungen am Gebäude" für das Einfamiliengebäude Nr. 20 und das Mehrfamiliengebäude Nr. 25 berechnet. Die Indices für "Wohngebäude insgesamt" sind einfache arithmetische Mittelwerte aus den Ergebnissen der vorgenannten beiden Gebäudetypen.

Ein Vergleich der Indices der "Bauleistungen am Gebäude" mit den Indices der "Baunebenleistungen" zeigt, daß beide Indexkurven seit 1958 nicht im gleichen Verhältnis ansteigen, sondern daß der Anstieg des Index der Baunebenleistungen etwas geringer ist (siehe auch graphische Darstellung auf S. 4). Diese Tatsache ist in der Degression der bei der Berechnung verwendeten Tabellensätze der Gebührenordnungen (Gebührenordnung für Architekten - GOA, Vertragsbestimmungen und Gebührenordnung der Ingenieure - GOI, Verordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen nach dem zweiten Wohnungsbauengesetz - II.BVO) begründet.

4. Die nachstehende Übersicht soll eine ungefähre Vorstellung über die Auswirkungen der Preisentwicklung auf den Bau von Wohngebäuden und verschiedener Arten von Nichtwohngebäuden vermitteln.

Bauleistungen am Gebäude

Zunahme (+) in vH

	Mai 1961	|	August 1960
			bis
			August 1961
Wohngebäude	+ 5,1		+ 9,2
Bürogebäude	+ 4,9		+ 8,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	+ 4,7		+ 7,7
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	+ 4,9		+ 8,7

Von Mai 1961 bis August 1961 hat sich demnach die Preisentwicklung der Bauleistungen am Gebäude mit 5,1 vH bei den Wohngebäuden etwas stärker als etwa bei den gewerblichen Betriebsgebäuden mit 4,7 vH ausgewirkt.

5. Die Preisindices für den Straßenbau lassen bei den Bundesautobahnen bzw. Bundesstraßen erkennen, daß sich die "Bauarbeiten insgesamt" im August 1961 gegenüber dem Vorvierteljahr um 4,4 vH und beiden Hauptwirtschaftswegen zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen um 5,7 vH erhöht haben.

Beim Autobahntyp RQ 28,5 erhöhten sich die Preise für Erdarbeiten mit 5,8 vH und beim Hauptwirtschaftsweg Typ RQ 4,0 die für Unterbauarbeiten mit 6,0 vH am stärksten.

6. Das Verzeichnis der Bauwerke umfaßt z.Z.:

- 12 Ein- oder Zweifamiliengebäude
- 15 Mehrfamiliengebäude
- 2 Bürogebäude
- 6 gewerbliche Betriebsgebäude
- 4 landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- 1 gemischt genutztes Gebäude
- 1 Bundesautobahn bzw. Bundesstraße
- 1 Hauptwirtschaftsweg

Meßziffern für Bauleistungspreise

Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai bis August 1961	August 1961
	1958 = 100							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	vH
1. Abschnitt ERD- UND GRUNDBAUARBEITEN									
Erdarbeiten									
qm Mutterboden lösen und aufsetzen	83	112	123	124	125	135	+ 7,4	+ 9,6	
cbm mittelschweren Boden einer Baugrube ausheben	85	113	122	124	124	130	+ 4,8	+ 5,8	
m Rohrleitungsgraben ausheben	85	111	123	127	126	135	+ 6,4	+ 8,7	
cbm aufgelockerten mittelschweren Boden abfahren	81	114	123	125	125	130	+ 4,2	+ 5,0	
cbm leichten u. mittelschw. Boden lösen u. abkippen*	87	109	117	119	121	128	+ 6,4	+ 8,7	
cbm eingebrachten leicht. u. m. - schw. Boden verdichten*	82	110	124	128	127	140	+10,4	+11,7	
cbm schweren Fels lösen und abkippen *	84	109	121	125	128	134	+ 4,7	+ 9,0	
Rammarbeiten									
qm stählerne Spundwand transportieren *	86	109	116	118	119	126	+ 5,7	+ 7,9	
qm stählerne Spundwand rammen und vorhalten *	87	108	114	115	116	121	+ 4,8	+ 6,5	
Abwasserkanalarbeiten									
m Abwasserkanal liefern und verlegen *	86	110	120	124	123	132	+ 7,3	+10,2	
3. Abschnitt ROHBAUARBEITEN									
Mauerarbeiten									
cbm Ziegelmauerwerk	84	108	117	120	122	129	+ 6,5	+ 9,3	
qm Hohlblockmauerwerk	85	108	120	122	124	132	+ 7,0	+ 8,9	
qm Leichttrennwand	83	108	118	122	123	132	+ 7,1	+ 9,9	
m Steinzeug-Rohr liefern und verlegen * 1)	.	.	113	116	118	127	+ 7,2	+11,2	
m PVC hart-Rohr außerhalb des Gebäudes* 1)	.	.	105	104	107	108	+ 1,2	+ 2,1	
qm Glassteinwand * 1)	.	.	113	115	118	125	+ 6,0	+ 9,8	
Beton- und Stahlbetonarbeiten									
qm Hohlsteindecke	88	105	113	116	117	123	+ 5,6	+ 7,8	
qm Stahlbetondecke	87	107	115	118	119	126	+ 5,7	+ 8,0	
cbm Beton B 80 für Wände *	86	108	118	121	121	130	+ 7,3	+ 8,7	
cbm Beton B 160 für Fundamente *	88	108	116	118	119	125	+ 5,2	+ 6,8	
cbm Beton B 160 für Wasserbauwerke	87	108	113	115	115	122	+ 6,1	+ 8,1	
cbm Beton B 225 für Stahlbetonskelettbauten *	89	107	115	118	119	125	+ 5,4	+ 7,6	
cbm Beton B 300 für Balken und Platten *	90	107	114	117	118	124	+ 4,6	+ 7,0	
qm Schalung für Stahlbeton B 160 Fundamente *	84	111	124	131	131	141	+ 7,7	+10,6	
qm Schalung für Stahlbeton B 160 Wasserbauwerke	80	109	121	126	123	133	+ 8,0	+ 8,0	
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Stützen *	82	110	122	126	128	138	+ 7,9	+10,9	
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Balken *	83	109	121	125	127	137	+ 7,8	+11,2	
qm Schalung für Stahlbeton B 225 Platten *	83	110	124	130	129	139	+ 7,7	+10,3	
qm Schalung für Stahlbeton B 300 Balken u. Platten *	82	108	120	123	123	133	+ 7,6	+ 9,0	
t Betonstahl I liefern und verlegen *	88	104	110	111	112	116	+ 3,5	+ 5,2	
cbm Beton B 450 für Spannbetonbinder * 1)	.	.	110	112	114	120	+ 5,2	+ 8,1	

*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

Meßziffern für Bauleistungspreise

Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Ma i bis August 1961	August bis August 1961
	1958 = 100							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	vH
Naturwerksteinarbeiten									
qm Sockelmauerwerk *	91	109	120	129	127	137		+ 8,3	+13,2
m Eingangsstufe liefern und verlegen *	91	108	116	122	123	133		+ 8,2	+11,9
cbm Tür- oder Fensterumrahmung	92	105	112	116	120	128		+ 7,1	+13,1
qm Bodenbelag	96	104	111	116	118	125		+ 6,4	+11,3
m Stufenbelag *	93	105	113	116	120	127		+ 6,4	+10,8
Betonwerksteinarbeiten									
cbm Fensterumrahmung	88	106	114	118	119	126		+ 5,8	+ 9,3
m vorgefertigte Winkelstufe	87	107	115	119	120	128		+ 6,6	+ 8,8
qm Asbestzement-Platten * 1)	.	.	118	119	120	127		+ 5,8	+ 5,0
St Fensterbank aus Asbestzement * 1)	.	.	113	118	117	124		+ 6,1	- 3,8
Zimmerarbeiten									
cbm Dachverbandholz liefern	90	98	99	103	105	106		+ 1,3	+ 7,2
m Dachverbandholz abbinden	83	106	117	124	128	139		+ 8,9	+17,9
qm Fußboden verlegen	90	102	107	111	113	117		+ 3,4	+ 9,4
St Stockwerks-Treppenstufe * 1)	.	.	113	119	121	128		+ 5,9	+11,4
Dachdeckungsarbeiten									
qm Falzziegel-Dachdeckung	85	103	109	111	112	118		+ 5,6	+ 7,9
qm Biberschwanz-Doppeldeckung	89	103	110	113	114	121		+ 6,8	+ 9,5
qm Hohlpfannen-Dachdeckung	88	104	109	110	111	117		+ 5,0	+ 5,9
qm doppelagige Pappdeckung	89	104	110	112	113	119		+ 5,5	+ 8,1
qm Asbestzement-Dachdeckung *	99	102	107	108	108	112		+ 3,6	+ 5,0
qm altdeutsche Schieferdeckung	87	104	110	115	115	121		+ 5,0	+ 9,5
Klempnerarbeiten									
m Hängerinne aus Zinkblech	92	101	107	112	115	118		+ 2,5	+10,1
m Hängerinne aus verzinktem Stahlblech	88	103	108	113	116	121		+ 3,8	+11,2
m Hängerinne aus Asbestzement	100	104	110	115	118	123		+ 4,5	+12,6
qm Aluminium-Dachdeckung*	92	102	108	113	116	121		+ 4,6	+12,8
qm Kupfer-Dachdeckung *	100	111	121	122	124	126		+ 1,7	+ 4,2
qm Stahlblech-Dachdeckung *	94	102	107	113	118	122		+ 3,6	+13,5
qm Wellblech-Dachdeckung *	89	103	109	117	121	124		+ 2,8	+12,3
4. Abschnitt AUSBAUARBEITEN									
Putz- und Stuckarbeiten									
qm Innenwandputz auf Mauerwerk	81	107	118	123	124	134		+ 8,0	+12,4
qm Innenwandputz auf Beton	82	108	117	122	124	134		+ 8,3	+14,1
qm Deckenputz	83	107	118	123	124	135		+ 8,4	+12,1
qm Außenwandputz	82	108	118	121	123	131		+ 7,1	+ 9,5
qm Außenwandedelputz	85	109	118	121	122	131		+ 7,2	+ 9,9
qm Außensockelputz	82	108	117	121	121	129		+ 7,0	+ 8,7
qm freihängende Gipsrabitzdecke	84	106	114	116	117	124		+ 6,2	+ 7,2
m einfaches Stuckgesims*	81	111	119	123	124	133		+ 7,3	+ 7,2

*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

Meßziffern für Bauleistungspreise

Wohn- und Nichtwohngebäude

Art	1954	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai bis August 1961	August 1961
	1958 = 100							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	vH
Fliesen- und Plattenarbeiten									
qm Wandbekleidung aus keramischen Fliesen	86	104	110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten									
St Einfachfenster als Blendrahmenfenster	88	104	112	116	120	123		+ 2,2	+ 8,2
St Zimmertür einflügelig	90	104	110	115	119	121		+ 1,9	+ 8,6
St Fensterklappladen zweiflügelig	87	103	110	115	118	121		+ 2,3	+ 9,2
qm Holzfaseraustikplatten auf Lattenrost	93	105	111	117	123	128		+ 3,9	+15,6
qm Holzfaseraustikplatten auf Wandputz *1)	.	.	112	121	127	133		+ 5,0	+22,8
Schlosserarbeiten									
m Treppengeländer aus Stahl	84	108	116	119	120	125		+ 4,4	+ 7,3
St feuerhemmende Stahltür (Fh 1-Tür)	89	103	108	113	113	117		+ 3,2	+ 8,3
St Stahlfenster als Einfachfenster	83	103	109	116	117	122		+ 4,4	+12,7
St Umfassungszarge liefern und einbauen *	.	.	...	...	...	...		...	...
Verglasungsarbeiten									
qm Bauglas	87	105	111	118	120	123		+ 1,9	+ 9,3
qm Kathedralglas	88	104	110	115	115	117		+ 1,5	+ 6,3
qm Drahtglas	89	104	109	113	113	114		+ 1,3	+ 4,6
Ofen- und Herdarbeiten									
St transportablen Kachelofen	87	103	109	112	111	115		+ 3,1	+ 3,2
St Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage	85	103	109	113	114	119		+ 4,4	+ 6,8
St Kachelofen-Vierräum-Luftheizung	83	102	108	111	111	115		+ 3,9	+ 4,1
St Warmluftdauerbrandofen liefern und anschließen * 1)	.	.	101	105	106	108		+ 2,1	+ 7,3
St Ölofen liefern und anschließen * 1)	.	.	103	108	107	109		+ 1,8	+ 7,4
Anstricharbeiten									
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Leimfarbe)	80	109	120	134	139	150		+ 7,8	+25,9
qm Innenanstrich auf neuem Putz (Ölfarbe)	84	107	115	122	125	132		+ 5,9	+16,2
qm deckenden Innenanstrich auf neuem Holz (Türen)	84	108	115	123	126	134		+ 6,3	+16,9
qm deckenden Außenanstrich auf neuem Holz (Fenster)	84	107	113	121	123	131		+ 6,5	+17,6
qm Fußboden lasieren	84	105	112	122	124	131		+ 5,9	+17,7
qm Radiatorfläche nachentrostern und streichen	84	108	114	121	124	132		+ 6,3	+16,7
Klebearbeiten (Wandbekleidung)									
qm Wandfläche tapezieren	82	107	118	130	133	141		+ 6,3	+20,0
qm Tapete liefern	100	100	100	100	100	100		-	-
Klebearbeiten (Beläge)									
qm Isoklepa F	97	101	105	109	112	113		+ 1,0	+ 7,6
qm Linoleum	100	101	102	105	109	110		+ 1,0	+ 8,8
qm Bodenbelag aus thermoplastischen Platten	102	97	99	99	100	100		+ 0,5	+ 1,8

*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

Preisindex für Wohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

Art	1954	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai August bis August 1961	August 1961
	1958 = 100							Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	vH
Estricharbeiten									
qm Trittschalldämmschicht * 1)	.	.	110	110	113	117		+ 3,8	+ 4,4
qm schwimmenden Zement-Estrich * 1)	.	.	111	114	114	119		+ 4,1	+ 5,4
qm schwimmenden Anhydrit-Estrich * 1)	.	.	107	110	110	116		+ 5,3	+ 6,5
qm schwimmenden Hartgußasphalt-Estrich * 1)	.	.	107	107	106	111		+ 4,0	+ 2,0
Holzrollädenarbeiten									
qm Rolladen liefern und anschlagen * 1)	.	.	106	113	114	116		+ 1,7	+ 2,6
5. Abschnitt HAUSTECHNISCHE ANLAGEN									
Zentralheizungs-, Lüftungs- und zentrale Warmwasserbereitungsanlagen									
St Gliederkessel mit oberem Abbrand	87	102	105	109	110	111		+ 1,0	+ 6,2
St Stahlradiator	86	103	108	113	116	119		+ 2,6	+ 9,5
St Gußradiator	86	103	108	112	115	118		+ 3,0	+ 8,7
St doppelwandiger Warmwasserbereiter	88	102	106	110	112	114		+ 2,1	+ 6,0
■ schwarzes Eisenrohr 1"	88	104	111	117	120	125		+ 3,7	+10,9
St Reguliereckventil 1"	98	102	110	115	117	120		+ 2,9	+ 7,4
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten									
■ Wasserleitungsrohr 1"	90	101	108	115	117	122		+ 3,8	+12,2
St Auslaufventil 1/2"	95	98	107	115	118	122		+ 2,9	+12,9
■ LNA-Rohr	91	100	104	109	111	113		+ 2,2	+ 8,8
■ Bleiabflußrohr	96	96	101	107	112	115		+ 2,7	+13,2
St Einbauwanne	103	95	99	106	107	109		+ 1,4	+10,6
St Gaswasserheizer	96	99	102	105	107	108		+ 1,1	+ 6,5
St Abortanlage	91	96	102	108	110	112		+ 2,1	+ 9,5
St Einfach-Feuertontspülstein	93	96	105	108	110	111		+ 1,4	+ 5,9
St Waschtisch	93	96	104	109	111	114		+ 2,3	+10,0
St Durchlauferhitzer als Gaswandgerät	91	99	103	106	107	109		+ 1,4	+ 6,3
■ PVC hart-Rohr innerhalb des Gebäudes*1)	.	.	104	108	107	111		+ 4,1	+ 6,6
Elektrische Starkstromleitungsanlagen in Gebäuden									
St Brennstelle (Isolierrohr)	89	104	113	126	126	130		+ 3,2	+14,2
St Brennstelle (Stegleitung)	93	103	115	127	127	131		+ 3,4	+12,7
St Brennstelle (Feuchtraumleitung)	92	103	113	125	126	129		+ 2,7	+13,9
St Elektroherd * 1)	.	.	105	109	110	113		+ 2,6	+ 7,6
■ NYF-Erdkabel * 1)	.	.	109	119	118	123		+ 4,1	+11,6
St Verteiler * 1)	.	.	110	120	117	121		+ 2,9	+ 9,7
St Hauptschalter * 1)	.	.	108	120	118	122		+ 2,9	+11,9
St Lichtband * 1)	.	.	105	112	111	116		+ 4,5	+10,0
St Elektr.-Durchlauferhitzer * 1)	.	.	104	107	107	108		+ 1,4	+ 3,8
Elektrische Schwachstromleitungsanlagen in Gebäuden									
St Klingel- und Türöffner-Anlage	89	103	111	122	121	126		+ 3,7	+12,1
St Antennenanlage	95	103	108	112	113	116		+ 2,8	+ 6,4
Blitzschutzanlagen									
St Blitzschutzanlage liefern und montieren * 1)	.	.	112	118	118	124		+ 4,9	+ 9,0

*) Bei der Berechnung des Preisindex für Wohngebäude nicht verwendet.- 1) Vorläufige Zahlen.

Meßziffern für Bauleistungspreise

Straßenbau 1)

Art	1958	1961					1960	
	Durchschnitt	Februar	Mai	August	November	Mai	August	
						bis August 1961		
						Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
1960 = 100						vH		
6. Abschnitt Straßenbauarbeiten								
Erdarbeiten								
qm Mutterboden lösen und aufsetzen	•	103	104	110		+ 5,9	+ 10,3	
cbm gelagerten Mutterboden andecken und einebnen	•	101	103	109		+ 5,6	+ 8,9	
m Rohrleitungsgraben ausheben	•	105	107	114		+ 5,6	+ 12,3	
cbm aufgelockerten mittelschweren Boden abfahren	•	101	101	107		+ 5,5	+ 7,2	
cbm leichten u. mittelschw. Boden lösen u. abkippen	•	102	102	107		+ 4,7	+ 6,7	
cbm eingeebneten leicht. u. m-schw. Boden verdichten	•	102	105	112		+ 6,8	+ 12,4	
cbm schweren Fels lösen und abkippen	•	103	103	111		+ 7,1	+ 9,8	
Unterbauarbeiten								
qm Packlage	87	103	104	110		+ 6,0	+ 9,9	
qm Walz-Schotterunterbau	89	103	103	108		+ 5,1	+ 8,0	
qm Boden mit Zement vermörteln	90	103	103	107		+ 3,1	+ 8,8	
qm Rüttel-Schotterunterbau	•	102	102	107		+ 4,7	+ 6,6	
qm Boden mit Bitumen vermörteln	•	101	103	106		+ 3,1	+ 6,2	
qm Kiesunterbau	•	104	104	108		+ 3,5	+ 7,4	
qm bituminösen Unterbau	•	101	101	106		+ 5,2	+ 5,8	
qm Betonunterbau	•	103	104	108		+ 3,8	+ 7,3	
qm Froschutzschicht einbauen	88	102	103	109		+ 5,6	+ 8,3	
Steinsetzer- (Pflasterer-) Arbeiten								
qm Kleinpflasterdecke	91	103	104	110		+ 5,6	+ 8,9	
Straßenasphaltarbeiten								
qm Mischmakadam-Unterschicht	92	101	102	108		+ 5,2	+ 7,3	
qm heißeinbaufähigen Binder	97	102	102	107		+ 4,8	+ 6,7	
qm einschichtige Gußasphaltdecke	98	101	101	105		+ 4,1	+ 5,0	
qm kalteinbaufähigen Binder	•	102	104	107		+ 3,8	+ 6,9	
qm Teer- oder Asphaltteer-Feinbeton	•	102	104	107		+ 3,4	+ 7,6	
qm zweischichtige Gußasphaltdecke	•	100	99	102		+ 3,8	+ 2,6	
Straßenbetonarbeiten								
qm Zementbetondecke	96	100	102	104		+ 2,2	+ 3,7	

1) Vorläufige Zahlen.

Preisindex für Wohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

Art	1954	1959	1960	1961				1960	
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai bis August 1961	August
								Zu-(+) bzw. Abnahme(-)	
	1958 = 100							vH	
Wohngebäude insgesamt									
Bauleistungen am Gebäude	87	105	113	117	119	125		+ 5,1	+ 9,2
Erd- und Grundbauarbeiten	84	112	122	124	124	131		+ 5,2	+ 6,4
Erdarbeiten	84	112	122	124	124	131		+ 5,2	+ 6,4
Rohbauarbeiten	86	106	115	118	119	126		+ 6,1	+ 8,9
Mauerarbeiten	84	108	118	121	122	130		+ 6,7	+ 9,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	87	107	116	119	119	127		+ 6,2	+ 8,1
Naturwerksteinarbeiten	93	105	112	116	119	127		+ 6,9	+ 12,4
Betonwerksteinarbeiten	88	106	114	119	120	127		+ 6,3	+ 9,4
Zimmerarbeiten	89	101	105	109	112	116		+ 3,6	+ 10,5
Dachdeckungsarbeiten	88	104	109	111	112	117		+ 5,2	+ 6,7
Klempnerarbeiten	92	101	107	112	116	119		+ 2,6	+ 10,4
Ausbauarbeiten	86	105	113	117	119	125		+ 4,6	+ 9,8
Putz- und Stuckarbeiten	82	108	118	122	124	133		+ 7,8	+ 11,6
Fliesen und Plattenarbeiten	86	104	110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	89	104	111	115	119	121		+ 2,0	+ 8,6
Schlosserarbeiten	85	105	112	117	118	123		+ 4,2	+ 9,8
Verglasungsarbeiten	87	105	111	117	119	121		+ 1,8	+ 8,6
Ofen- und Herdarbeiten	84	102	108	111	111	115		+ 3,6	+ 3,6
Anstricharbeiten	84	107	115	124	127	135		+ 6,6	+ 18,7
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	89	104	111	118	120	125		+ 4,3	+ 13,3
Klebearbeiten (Beläge)	101	99	100	102	104	105		+ 0,7	+ 5,4
Haustechnische Anlagen	92	100	107	114	116	119		+ 2,5	+ 10,4
Zentralheizungsanlagen	87	103	108	113	116	119		+ 2,6	+ 8,8
Gas-, Wasser- und Install. Arbeiten	93	99	104	109	111	114		+ 2,2	+ 9,2
Starkstromanlagen in Gebäuden	91	103	114	126	126	130		+ 3,1	+ 13,6
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92	103	110	117	117	121		+ 3,3	+ 9,4
Architektenleistungen siehe Übersicht "Baunebenleistungen"									

Preisindex für Wohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

Art	1954	1959	1960	1961				1960		
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai bis August 1961	August	
									Zu-(+) bzw. Abnahme(-)	
	1958 = 100								vH	
Ein- (Zwei-) Familiengebäude insgesamt										
Bauleistungen am Gebäude	87	105	113	117	119	125		+ 5,1	+ 9,4	
Erd- und Grundbaurbeiten	85	112	122	124	124	131		+ 5,3	+ 6,5	
Erdarbeiten	85	112	122	124	124	131		+ 5,3	+ 6,5	
Rohbaurbeiten	86	106	114	118	119	126		+ 6,0	+ 9,2	
Mauerarbeiten	84	108	118	121	122	130		+ 6,7	+ 9,1	
Beton- und Stahlbetonarbeiten	87	107	116	119	119	127		+ 6,3	+ 8,2	
Naturwerksteinarbeiten	94	104	112	116	118	126		+ 6,6	+ 11,8	
Betonwerksteinarbeiten	88	106	114	119	120	127		+ 6,2	+ 9,4	
Zimmerarbeiten	89	101	104	109	111	115		+ 3,5	+ 10,6	
Dachdeckungsarbeiten	87	104	109	110	111	117		+ 5,0	+ 6,2	
Klempnerarbeiten	92	101	107	112	115	118		+ 2,6	+ 10,3	
Ausbauarbeiten	86	105	112	117	119	125		+ 4,6	+ 10,1	
Putz- und Stuckarbeiten	82	108	118	122	124	133		+ 7,8	+ 11,4	
Fliesen- und Plattenarbeiten	86	104	110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2	
Tischlerarbeiten	89	104	111	115	119	121		+ 2,0	+ 8,6	
Schlosserarbeiten	84	105	112	117	118	123		+ 4,3	+ 10,1	
Verglasungsarbeiten	88	105	111	117	119	121		+ 1,8	+ 8,6	
Ofen- und Herdarbeiten	83	102	108	111	111	115		+ 3,8	+ 4,1	
Anstricharbeiten	84	107	114	124	127	135		+ 6,5	+ 18,9	
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	89	104	110	117	119	124		+ 4,1	+ 12,9	
Klebearbeiten (Beläge)	101	99	100	102	104	104		+ 0,7	+ 4,4	
Haustechnische Anlagen	91	100	107	114	115	118		+ 2,5	+ 10,2	
Zentralheizungsanlagen	87	103	108	113	115	118		+ 2,5	+ 8,6	
Gas-, Wasser- und Install. Arbeiten	93	99	104	109	112	114		+ 2,3	+ 9,6	
Starkstromanlagen in Gebäuden	91	103	114	126	126	130		+ 3,1	+ 13,4	
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92	103	110	118	118	122		+ 3,4	+ 10,0	
Architektenleistungen siehe Übersicht "Baunebenleistungen"										

Preisindex für Wohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

Art	1954	1959	1960	1961				1960		
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai bis August 1961	August 1961	
								Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	1958 = 100							vH		
Mehrfamiliengebäude insgesamt										
Bauleistungen am Gebäude	87	106	114		118	119	125		+ 5,2	+ 9,0
Erd- und Grundbauarbeiten	84	113	122		124	124	131		+ 5,2	+ 6,3
Erdarbeiten	84	113	122		124	124	131		+ 5,2	+ 6,3
Rohbauarbeiten	86	107	116		118	120	127		+ 6,2	+ 8,5
Mauerarbeiten	84	108	118		121	122	130		+ 6,7	+ 9,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	87	107	116		119	119	127		+ 6,2	+ 8,1
Naturwerksteinarbeiten	92	105	112		116	120	128		+ 7,1	+ 13,1
Betonwerksteinarbeiten	88	106	114		119	120	128		+ 6,3	+ 9,4
Zimmerarbeiten	89	101	105		110	112	116		+ 3,8	+ 10,5
Dachdeckungsarbeiten	88	104	109		111	112	118		+ 5,5	+ 7,2
Klempnerarbeiten	92	101	107		112	116	119		+ 2,6	+ 10,5
Ausbauarbeiten	86	105	113		117	119	125		+ 4,6	+ 9,6
Putz- und Stuckarbeiten	82	108	118		122	124	133		+ 7,8	+ 11,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	86	104	110		111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	89	104	111		116	119	122		+ 2,0	+ 8,5
Schlosserarbeiten	86	106	112		117	118	123		+ 4,1	+ 9,5
Verglasungsarbeiten	87	105	111		117	119	122		+ 1,8	+ 8,6
Ofen- und Herdarbeiten	85	103	109		112	111	115		+ 3,4	+ 3,1
Anstricharbeiten	83	107	115		124	127	135		+ 6,6	+ 18,5
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	88	104	111		119	121	126		+ 4,4	+ 13,7
Klebearbeiten (Beläge)	101	98	100		103	105	106		+ 0,8	+ 6,4
Haustechnische Anlagen	92	100	107		114	116	119		+ 2,5	+ 10,6
Zentralheizungsanlagen	87	103	108		113	116	119		+ 2,6	+ 8,9
Gas-, Wasser- und Install. Arbeiten	94	98	104		108	111	113		+ 2,1	+ 8,8
Starkstromanlagen in Gebäuden	90	103	114		126	126	130		+ 3,2	+ 13,8
Schwachstromanlagen in Gebäuden	92	103	110		116	116	120		+ 3,2	+ 8,8
Architektenleistungen siehe Übersicht "Baunebenleistungen"										

Preisindex für Wohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1				1960	
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai bis August 1961	August
	1958 = 100								Zu- (+)	bzw. Ab- nahme (-)
vH										
Einfamiliengebäude Nr. 20										
Bauleistungen am Gebäude	105	112		115	116	118	124		+ 4,7	+ 9,2
Erd- und Grundbauarbeiten	111	122		125	127	126	134		+ 6,3	+ 8,4
Erdarbeiten	111	122		125	127	126	134		+ 6,3	+ 8,4
Rohbauarbeiten	105	113		115	116	118	124		+ 5,7	+ 8,7
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122	130		+ 6,6	+ 9,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		117	118	119	126		+ 6,4	+ 8,2
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120	128		+ 6,3	+ 9,0
Zimmerarbeiten	100	104		107	109	111	115		+ 3,4	+ 10,0
Dachdeckungsarbeiten	104	108		109	110	110	115		+ 4,5	+ 5,6
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	104	112		114	116	119	123		+ 4,0	+ 9,6
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124	133		+ 7,7	+ 11,0
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	103	110		113	115	119	121		+ 2,0	+ 8,6
Schlosserarbeiten	105	112		115	117	118	123		+ 4,4	+ 9,9
Verglasungsarbeiten	105	111		116	117	119	121		+ 1,8	+ 8,5
Anstricharbeiten	107	114		121	122	125	133		+ 6,4	+ 17,6
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	103	107		111	112	113	116		+ 2,9	+ 8,7
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100	100		+ 0,5	+ 1,8
Haustechnische Anlagen	102	108		113	115	117	120		+ 2,7	+ 10,1
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	116	119		+ 2,6	+ 9,0
Gas-, Wasser- Install.-Arbeiten	99	105		110	111	113	117		+ 2,8	+ 10,7
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		121	126	126	130		+ 3,0	+ 14,1
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	108		112	113	113	117		+ 2,9	+ 6,9
Architektenleistungen siehe Über- sicht "Baunebenleistungen"										
Mehrfamiliengebäude Nr. 25										
Bauleistungen am Gebäude	105	113		116	117	119	125		+ 5,1	+ 9,6
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		123	124	124	130		+ 5,0	+ 6,1
Erdarbeiten	112	122		123	124	124	130		+ 5,0	+ 6,1
Rohbauarbeiten	107	116		117	119	120	127		+ 6,2	+ 8,7
Mauerarbeiten	108	118		120	121	122	131		+ 6,8	+ 9,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		117	119	120	127		+ 6,1	+ 8,2
Naturwerksteinarbeiten	105	112		116	116	120	128		+ 7,1	+ 13,1
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120	128		+ 6,3	+ 9,0
Zimmerarbeiten	100	103		106	108	110	114		+ 3,5	+ 10,3
Dachdeckungsarbeiten	104	109		110	110	111	117		+ 5,0	+ 5,9
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	105	113		116	118	120	126		+ 5,0	+ 10,8
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	124	133		+ 7,7	+ 11,2
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119	122		+ 2,0	+ 8,4
Schlosserarbeiten	106	112		114	116	117	122		+ 4,0	+ 8,3
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120	122		+ 1,9	+ 9,0
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127	136		+ 6,6	+ 18,8
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	112		118	120	122	128		+ 4,6	+ 14,1
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100	100		+ 0,5	+ 1,8
Haustechnische Anlagen	101	107		112	113	115	118		+ 2,5	+ 9,8
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	116	119		+ 2,6	+ 9,1
Gas-, Wasser- Install.-Arbeiten	98	103		107	108	110	113		+ 2,0	+ 9,2
Starkstromanlagen in Gebäuden	104	113		121	126	126	130		+ 3,2	+ 14,1
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110		114	116	117	120		+ 3,3	+ 9,0
Architektenleistungen siehe Über- sicht "Baunebenleistungen"										

Preisindex für Wohngebäude

Indices von einzelnen Baunebenleistungen

A r t	1959	1960	1961	1960				1961				1960		
	Durchschnitt			Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai	August	Zu-(+) bzw. Abnahme (-)
	1958 = 100											bis August 1961	1961	
Wohngebäude insgesamt ¹⁾														
Baunebenleistungen insgesamt	105	111		108	111	112	114	115	116	121			4,19	7,91
davon:														
Architektenleistungen	105	111		108	111	112	114	115	117	121			4,04	8,04
Ingenieurleistungen	105	112		109	112	113	113	114	115	120			4,84	6,87
Verwaltungsleistungen	105	111		108	111	112	114	115	117	121			4,16	8,22
Ein- (Zwei)- Familiengebäude Nr. 20														
Baunebenleistungen insgesamt	104	111		108	111	112	113	114	116	120			3,68	7,37
davon:														
Architektenleistungen	104	110		108	110	111	113	114	115	119			3,37	7,22
Ingenieurleistungen	105	111		108	112	112	113	114	115	120			4,61	6,96
Verwaltungsleistungen	104	111		108	111	112	113	115	116	121			3,93	8,09
Mehrfamiliengebäude Nr. 25														
Baunebenleistungen insgesamt	105	112		109	112	113	114	116	117	123			4,69	8,44
davon:														
Architektenleistungen	105	112		109	112	113	115	116	118	123			4,70	8,86
Ingenieurleistungen	105	112		109	112	113	113	114	115	121			5,06	6,77
Verwaltungsleistungen	105	112		109	112	113	114	115	117	122			4,41	8,36

1) Die Indices der Baunebenleistungen für Wohngebäude insgesamt sind arithmetische Mittelwerte aus den Indices der Baunebenleistungen für ein eingeschossiges Wohngebäude (Nr. 20) mit einer Wohnung von rd. 100 qm Wohnfläche und ein dreigeschossiges Wohngebäude (Nr. 25) mit 6 Wohnungen von je rd. 61 qm Wohnfläche.

Wägungszahlen von einzelnen Baunebenleistungen¹⁾

A r t	Anteile an den Baunebenkosten	
	Ein- (Zwei)- Familiengebäude Nr. 20	Mehrfamiliengebäude Nr. 25
	vT	
Baunebenleistungen insgesamt	1 000,00	1 000,00
Architektenleistungen	627,43	623,32
Ingenieurleistungen	151,38	145,90
Verwaltungsleistungen	221,19	230,78

1) Berechnet nach: GOA 1950, Bauklasse III; GOI 1937 und 1950, Bauklasse 1; II. BVO 1957.

Preisindices für Nichtwohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1 9 6 1				1960		
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	Mai	August
				vember	bruar		gust	vember	bis August 1961	
									Zu- (+) bzw. Ab-	
									nahme (-)	
									vH	
1958 = 100										
Bürogebäude Nr. 15										
Bauleistungen am Gebäude	106	114		116	118	119	125		+ 5,0	+ 9,2
Erd- und Grundbauarbeiten	112	121		123	123	123	129		+ 4,7	+ 5,8
Erdarbeiten	113	122		124	124	124	130		+ 4,7	+ 5,7
Rammarbeiten	108	114		114	115	116	121		+ 4,8	+ 6,5
Rohbauarbeiten	107	115		117	118	119	126		+ 5,7	+ 7,9
Mauerarbeiten	108	118		120	121	123	131		+ 6,8	+ 9,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		117	118	118	125		+ 5,4	+ 7,5
Naturwerksteinarbeiten	105	112		116	116	120	128		+ 7,1	+ 13,1
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	119	127		+ 6,1	+ 9,2
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113	117		+ 3,4	+ 9,4
Dachdeckungsarbeiten	103	109		111	112	112	118		+ 5,6	+ 7,9
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	105	112		115	118	120	126		+ 4,7	+ 11,9
Putz- und Stuckarbeiten	108	117		120	122	124	134		+ 8,1	+ 12,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119	121		+ 2,1	+ 9,2
Schlosserarbeiten	104	110		114	116	117	122		+ 4,3	+ 11,5
Verglasungsarbeiten	105	111		115	117	118	120		+ 1,7	+ 8,0
Anstricharbeiten	108	117		125	128	132	141		+ 7,1	+ 21,4
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	105	113		120	122	124	131		+ 5,0	+ 15,6
Klebearbeiten (Beläge)	100	102		103	105	108	110		+ 0,9	+ 8,2
Haustechnische Anlagen	102	108		113	115	117	120		+ 2,7	+ 10,0
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115	118		+ 2,4	+ 8,8
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	105		110	111	114	117		+ 2,9	+ 10,8
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		121	126	126	130		+ 3,1	+ 13,8
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	110		114	117	117	121		+ 3,3	+ 9,1
Bürogebäude Nr. 50										
Bauleistungen am Gebäude	105	113		115	116	118	123		+ 4,7	+ 8,4
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		124	125	124	130		+ 4,6	+ 5,1
Erdarbeiten	113	122		124	125	124	130		+ 4,6	+ 5,1
Rohbauarbeiten	107	115		117	118	119	125		+ 5,6	+ 7,8
Mauerarbeiten	108	117		119	121	122	130		+ 6,7	+ 9,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		116	117	118	124		+ 5,2	+ 7,2
Betonwerksteinarbeiten	106	115		117	119	120	127		+ 6,3	+ 9,0
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113	117		+ 3,4	+ 9,4
Dachdeckungsarbeiten	104	110		111	112	113	119		+ 5,5	+ 8,1
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	104	111		113	115	117	122		+ 4,1	+ 9,3
Putz- und Stuckarbeiten	107	117		119	121	123	133		+ 7,8	+ 11,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	111		114	116	120	123		+ 2,5	+ 9,7
Schlosserarbeiten	104	110		112	114	115	119		+ 3,5	+ 8,4
Verglasungsarbeiten	104	110		114	116	117	119		+ 1,7	+ 7,4
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127	136		+ 6,7	+ 19,1
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	-	-		-	-	-	-		-	-
Klebearbeiten (Beläge)	101	102		103	105	109	110		+ 1,0	+ 8,8
Haustechnische Anlagen	102	107		112	113	115	118		+ 2,5	+ 9,3
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115	118		+ 2,5	+ 8,4
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	104		108	109	111	114		+ 2,3	+ 9,3
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		121	126	126	130		+ 3,1	+ 13,6
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	111		117	122	121	126		+ 3,7	+ 12,1

Preisindices für Nichtwohngebäude
Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1			1960	
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	Mai bis August
				vember	bruar		gust	vember	August 1961
								Zu-	(+) bzw. Ab-
								nahme (-)	vH
								1958 = 100	
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 28									
Bauleistungen am Gebäude	106	113		115	116	117	122		+ 5,0 + 7,0
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8 + 5,8
Erdarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8 + 5,8
Rohbauarbeiten	106	113		114	115	116	122		+ 5,1 + 6,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		116	117	118	125		+ 5,5 + 7,4
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108	112		+ 3,6 + 5,0
Haustechnische Anlagen	103	113		120	125	126	129		+ 2,7 + 13,9
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126	129		+ 2,7 + 13,9
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 29									
Bauleistungen am Gebäude	106	113		116	118	119	125		+ 4,9 + 9,2
Erd- und Grundbauarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8 + 5,8
Erdarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8 + 5,8
Rohbauarbeiten	107	116		118	119	120	127		+ 5,9 + 8,4
Mauerarbeiten	108	118		120	121	123	131		+ 6,8 + 9,0
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		118	119	120	127		+ 5,6 + 8,0
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	119	127		+ 6,1 + 9,1
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113	117		+ 3,4 + 9,4
Dachdeckungsarbeiten	104	110		111	112	113	119		+ 5,5 + 8,1
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5 + 10,1
Ausbauarbeiten	105	113		116	118	120	126		+ 4,9 + 11,3
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124	134		+ 7,9 + 12,1
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118		+ 5,8 + 6,2
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119	122		+ 2,0 + 8,4
Schlosserarbeiten	103	109		113	115	116	121		+ 4,1 + 11,0
Verglasungsarbeiten	104	110		114	116	117	119		+ 1,6 + 7,1
Anstricharbeiten	107	115		122	123	126	134		+ 6,5 + 18,2
Haustechnische Anlagen	101	107		112	114	115	118		+ 2,3 + 9,6
Zentralheizungsanlagen	102	106		110	111	113	115		+ 1,9 + 7,5
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	98	104		109	110	112	115		+ 2,6 + 10,2
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		121	126	126	130		+ 3,1 + 13,7

Preisindizes für Nichtwohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1			1960		
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai	August
									bis August 1961	
	1958 = 100								Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	
								vH		
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 30										
Bauleistungen am Gebäude	101	106		110	110	110	114		+ 3,3	+ 5,7
Erd- und Grundbaurarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8	+ 5,8
Erdarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8	+ 5,8
Rohbaurarbeiten	100	105		108	108	108	111		+ 2,9	+ 4,2
Beton- und Stahlbetonararbeiten	106	114		116	117	117	123		+ 4,9	+ 7,0
Stahlbaurarbeiten	98	102		106	106	106	108		+ 2,3	+ 3,4
Ausbaurarbeiten	107	113		120	121	123	131		+ 6,5	+ 17,6
Anstricharbeiten	107	113		120	121	123	131		+ 6,5	+ 17,6
Haustechnische Anlagen	103	113		120	125	126	129		+ 2,7	+ 13,9
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126	129		+ 2,7	+ 13,9
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 40										
Bauleistungen am Gebäude	107	116		118	119	120	127		+ 5,6	+ 8,5
Erd- und Grundbaurarbeiten	112	122		123	124	124	130		+ 4,9	+ 6,0
Erdarbeiten	112	122		123	124	124	130		+ 4,9	+ 6,0
Rohbaurarbeiten	107	117		118	119	121	128		+ 6,1	+ 8,4
Mauerarbeiten	108	119		121	121	123	131		+ 6,8	+ 9,0
Beton- und Stahlbetonararbeiten	108	116		118	120	120	128		+ 6,0	+ 8,3
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108	112		+ 3,6	+ 5,0
Klöpnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,2
Ausbaurarbeiten	105	112		116	118	119	124		+ 4,8	+ 10,0
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	123	133		+ 7,5	+ 10,7
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118		+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119	121		+ 1,9	+ 8,6
Schlosserarbeiten	104	109		113	114	115	119		+ 3,7	+ 9,2
Verglasungsarbeiten	104	109		111	113	113	114		+ 1,3	+ 4,6
Anstricharbeiten	108	115		124	126	129	138		+ 7,0	+ 20,7
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100	100		+ 0,5	+ 1,8
Haustechnische Anlagen	102	108		113	115	117	119		+ 2,3	+ 9,7
Zentralheizungsanlagen	102	107		110	111	113	115		+ 1,9	+ 7,5
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	100	105		110	111	113	117		+ 2,8	+ 10,4
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	126	126	130		+ 2,8	+ 14,0

Preisindices für Nichtwohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1					1960		
	Durchschnitt			No- vember	Fe- bruar	Mai	Au- gust	No- vember	Mai	August	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	
									bis August 1961		vH	
	1958 = 100											
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 41												
Bauleistungen am Gebäude	104	111		114	115	116	121				+ 4,4	+ 7,4
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		123	124	124	130				+ 5,1	+ 6,1
Erdarbeiten	112	122		123	124	124	130				+ 5,1	+ 6,1
Rohbauarbeiten	103	110		113	113	114	119				+ 4,6	+ 6,1
Mauerarbeiten	108	118		120	121	122	131				+ 6,8	+ 9,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117		118	120	120	128				+ 6,4	+ 8,3
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	120	127				+ 6,2	+ 9,1
Zimmerarbeiten	102	107		109	111	113	117				+ 3,4	+ 9,4
Stahlbauarbeiten	99	103		106	106	106	109				+ 2,2	+ 3,1
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108	112				+ 3,6	+ 5,0
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118				+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	105	112		115	117	119	125				+ 5,2	+ 10,7
Putz- und Stuckarbeiten	107	117		119	120	122	131				+ 7,4	+ 10,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118				+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	120	123				+ 2,6	+ 11,1
Schlosserarbeiten	104	109		112	114	114	118				+ 3,4	+ 8,2
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120	122				+ 1,9	+ 9,0
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127	135				+ 6,6	+ 18,3
Klebearbeiten (Beläge)	97	99		99	99	100	100				+ 0,5	+ 1,8
Haustechnische Anlagen	102	110		116	119	120	124				+ 2,8	+ 11,7
Zentralheizungsanlagen	103	108		112	113	115	118				+ 2,7	+ 8,6
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	105		109	111	113	116				+ 2,7	+ 10,4
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	126	126	130				+ 2,9	+ 14,0
Gewerbliches Betriebsgebäude Nr. 51												
Bauleistungen am Gebäude	106	113		115	117	118	124				+ 4,9	+ 8,5
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		123	124	124	131				+ 5,7	+ 7,4
Erdarbeiten	112	122		124	124	124	131				+ 5,4	+ 6,8
Abwasserkanalarbeiten	110	120		122	124	123	132				+ 7,3	+ 10,2
Rohbauarbeiten	107	115		116	118	119	126				+ 5,9	+ 8,2
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122	130				+ 6,6	+ 9,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	115		117	118	118	125				+ 5,8	+ 7,6
Naturwerksteinarbeiten	104	112		115	116	118	126				+ 6,7	+ 12,0
Betonwerksteinarbeiten	107	115		117	119	120	128				+ 6,6	+ 8,8
Dachdeckungsarbeiten	104	110		111	112	113	119				+ 5,5	+ 8,1
Klempnerarbeiten	102	107		111	112	116	120				+ 3,1	+ 11,2
Ausbauarbeiten	105	113		115	117	119	125				+ 4,6	+ 9,8
Putz- und Stuckarbeiten	107	116		117	119	120	128				+ 7,0	+ 9,2
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110		110	111	111	118				+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	111		113	116	119	122				+ 2,0	+ 8,4
Schlosserarbeiten	104	109		113	115	115	120				+ 3,7	+ 9,7
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120	122				+ 1,9	+ 9,1
Anstricharbeiten	108	116		123	126	129	138				+ 6,8	+ 19,8
Klebearbeiten (Wandbekleidung)	104	112		118	119	122	127				+ 4,5	+ 13,9
Klebearbeiten (Beläge)	101	102		103	105	109	110				+ 1,0	+ 8,8
Haustechnische Anlagen	102	108		112	114	115	118				+ 2,4	+ 9,0
Zentralheizungsanlagen	102	107		111	112	114	117				+ 2,2	+ 8,2
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	105		109	110	112	115				+ 2,6	+ 9,9
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	114		120	126	126	130				+ 3,0	+ 13,4
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	109		113	115	115	119				+ 3,1	+ 8,1

Preisindices für Nichtwohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960	1 9 6 1				1960	
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	Mai	August
				vember	bruar		gust	vember	bis August 1961	
									Zu- (+) bzw. Ab-	
									nahme (-)	
									vH	
									1958 = 100	
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 48										
Bauleistungen am Gebäude	105	112		114	115	117	123		+ 5,1	+ 8,5
Erd- und Grundbaurarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8	+ 5,8
Erdarbeiten	113	122		123	124	124	130		+ 4,8	+ 5,8
Rohbaurarbeiten	105	112		114	115	116	122		+ 5,3	+ 8,3
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122	130		+ 6,6	+ 9,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117		118	119	120	128		+ 6,5	+ 8,3
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	118	119	126		+ 5,8	+ 9,3
Zimmerarbeiten	99	101		103	105	107	109		+ 2,2	+ 8,5
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108	112		+ 3,6	+ 5,0
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	105	112		115	117	120	125		+ 3,5	+ 9,9
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124	133		+ 7,9	+ 11,2
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119	121		+ 1,9	+ 8,6
Schlosserarbeiten	108	116		117	119	120	125		+ 4,4	+ 7,3
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120	123		+ 1,9	+ 9,3
Anstricharbeiten	107	115		122	124	127	135		+ 6,5	+ 18,5
Haustechnische Anlagen	100	109		114	118	119	122		+ 2,5	+ 11,4
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	97	105		109	110	112	115		+ 2,3	+ 8,8
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126	129		+ 2,7	+ 13,9
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 54										
Bauleistungen am Gebäude	104	110		113	114	116	121		+ 4,8	+ 9,1
Erd- und Grundbaurarbeiten	112	122		124	125	125	133		+ 6,3	+ 8,2
Erdarbeiten	112	122		124	125	125	133		+ 6,3	+ 8,2
Rohbaurarbeiten	103	109		112	113	115	120		+ 4,8	+ 8,9
Mauerarbeiten	108	117		119	120	122	130		+ 6,6	+ 9,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	108	117		118	120	120	128		+ 6,8	+ 8,4
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	118	119	126		+ 6,0	+ 9,2
Zimmerarbeiten	100	104		107	109	111	115		+ 3,4	+ 10,1
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108	112		+ 3,6	+ 5,0
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118		+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	106	114		117	119	122	128		+ 5,1	+ 11,4
Putz- und Stuckarbeiten	107	118		120	122	124	133		+ 7,8	+ 11,5
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119	121		+ 1,9	+ 8,6
Schlosserarbeiten	106	113		115	118	118	124		+ 4,4	+ 9,7
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120	123		+ 1,9	+ 9,3
Anstricharbeiten	107	115		121	123	125	133		+ 6,1	+ 16,7
Haustechnische Anlagen	101	109		114	118	119	123		+ 2,7	+ 11,9
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	100	105		109	111	113	116		+ 2,7	+ 9,9
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126	129		+ 2,7	+ 13,9

Preisindices für Nichtwohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1960			1961			1960		
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	Mai	August	Zu- (+)	bzw. Ab- nahme (-)
				vember	bruar				vember	bis August 1961		
1958 = 100											vH	
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 57												
Bauleistungen am Gebäude	105	112		114	115	117	122				+ 4,9	+ 8,7
Erd- und Grundbauarbeiten	112	122		124	124	125	132				+ 5,9	+ 7,5
Erdarbeiten	112	122		124	124	125	132				+ 5,9	+ 7,5
Rohbauarbeiten	104	111		113	114	116	121				+ 5,1	+ 8,4
Mauerarbeiten	108	117		118	120	122	129				+ 6,5	+ 9,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116		118	119	120	127				+ 6,6	+ 8,3
Betonwerksteinarbeiten	106	114		117	119	119	127				+ 6,0	+ 9,2
Zimmerarbeiten	100	103		106	108	110	113				+ 3,1	+ 9,6
Dachdeckungsarbeiten	102	107		108	108	108	112				+ 3,6	+ 5,0
Klempnerarbeiten	101	107		111	112	115	118				+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	106	114		116	119	121	127				+ 4,7	+ 9,6
Putz- und Stuckarbeiten	108	118		120	122	123	132				+ 7,4	+ 10,4
Tischlerarbeiten	104	110		113	115	119	121				+ 1,9	+ 8,6
Schlosserarbeiten	108	116		117	119	120	125				+ 4,4	+ 7,3
Verglasungsarbeiten	105	111		116	118	120	123				+ 1,9	+ 9,3
Haustechnische Anlagen	101	109		114	118	119	122				+ 2,5	+ 11,9
Gas-,Wasser-Install.-Arbeiten	100	104		108	109	111	114				+ 2,2	+ 9,1
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113		120	125	126	129				+ 2,7	+ 13,9
Landwirtschaftliches Betriebsgebäude Nr. 61 a)												
Bauleistungen am Gebäude	.	111		113	115	116	122				+ 4,9	+ 8,6
Erd- und Grundbauarbeiten	.	122		123	124	124	130				+ 5,0	+ 6,1
Erdarbeiten	.	122		123	124	124	130				+ 5,0	+ 6,1
Rohbauarbeiten	.	111		113	114	116	121				+ 5,1	+ 8,3
Mauerarbeiten	.	117		118	120	122	129				+ 6,5	+ 9,3
Beton- und Stahlbetonarbeiten	.	116		118	119	120	127				+ 6,5	+ 8,3
Betonwerksteinarbeiten	.	114		117	118	119	126				+ 5,8	+ 9,3
Zimmerarbeiten	.	101		103	105	107	109				+ 2,1	+ 8,4
Dachdeckungsarbeiten	.	107		108	108	108	112				+ 3,6	+ 5,0
Klempnerarbeiten	.	107		111	112	115	118				+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	.	113		115	118	120	125				+ 3,9	+ 9,8
Putz- und Stuckarbeiten	.	118		120	123	124	134				+ 8,0	+ 12,4
Tischlerarbeiten	.	110		113	115	119	121				+ 1,9	+ 8,6
Verglasungsarbeiten	.	111		115	117	119	121				+ 1,8	+ 8,5
Haustechnische Anlagen	.	110		116	120	121	125				+ 3,4	+ 12,5
Gas-,Wasser-Install.-Arbeiten	.	107		111	113	115	119				+ 3,8	+ 10,9
Starkstromanlagen in Gebäuden	.	111		118	123	123	127				+ 3,2	+ 13,0

a) Vorläufige Zahlen.

Preisindices für Nichtwohngebäude

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	1959	1960	1961	1961					1960		
	Durchschnitt			No-	Fe-	Mai	Au-	No-	Mai	August	
				vember	bruar		gust	vember	bis August 1961		
1958 = 100										Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	vH
Gemischt genutztes Gebäude Nr. 26											
Bauleistungen am Gebäude	106	114	116	117	119	125				+ 4,9	+ 8,6
Erd- und Grundbaurarbeiten	113	122	123	124	124	130				+ 4,7	+ 5,7
Erdarbeiten	113	122	123	124	124	130				+ 4,7	+ 5,7
Rohbaurarbeiten	107	115	116	118	119	126				+ 6,1	+ 8,7
Mauerarbeiten	108	117	119	120	122	130				+ 6,6	+ 9,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten	107	116	117	119	120	127				+ 6,3	+ 9,3
Betonwerksteinarbeiten	106	115	117	119	120	128				+ 6,4	+ 9,0
Zimmerarbeiten	100	104	107	109	111	115				+ 3,6	+ 10,5
Dachdeckungsarbeiten	104	109	110	110	111	117				+ 5,0	+ 5,9
Klempnerarbeiten	101	107	111	112	115	118				+ 2,5	+ 10,1
Ausbauarbeiten	105	112	114	116	118	123				+ 4,3	+ 9,3
Putz- und Stuckarbeiten	108	118	120	122	123	133				+ 7,7	+ 11,0
Fliesen- und Plattenarbeiten	104	110	110	111	111	118				+ 5,8	+ 6,2
Tischlerarbeiten	104	111	113	116	119	121				+ 2,0	+ 8,5
Schlosserarbeiten	107	114	116	118	119	124				+ 4,4	+ 8,3
Verglasungsarbeiten	104	110	114	116	117	119				+ 1,6	+ 7,2
Anstricharbeiten	108	115	122	124	127	135				+ 6,5	+ 17,9
Klebarbeiten (Wandbekleidung)	104	111	117	119	121	127				+ 4,5	+ 15,7
Klebarbeiten (Beläge)	97	99	99	99	100	100				+ 0,5	+ 1,8
Haustechnische Anlagen	101	107	111	113	115	118				+ 2,7	+ 10,2
Zentralheizungsanlagen	103	108	112	113	115	118				+ 2,7	+ 8,7
Gas-, Wasser-Install.-Arbeiten	99	104	109	110	113	116				+ 2,6	+ 10,4
Starkstromanlagen in Gebäuden	103	113	121	126	126	130				+ 3,1	+ 14,1
Schwachstromanlagen in Gebäuden	103	111	117	122	121	126				+ 3,7	+ 12,1

Preisindices für den Straßenbau ¹⁾

Indices der einzelnen Bauarbeiten

A r t	Wägungs- zahlen	1960					1961				1960	
		Fe-	Mai	Au-	No-	Fe-	Mai	Au-	No-	Mai	August	
		bruar		gust	vember	bruar		gust	vember	bis August 1961		
1960 = 100											Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	vH
Bundesautobahnen bzw. Bundesstraßen Typ RQ 28,5												
Bauarbeiten insgesamt	1 000,00	99	100	100	101	102	103	107			+ 4,4	+ 7,5
Erdarbeiten	304,94	98	100	100	101	102	103	109			+ 5,8	+ 9,0
Unterbauarbeiten	192,85	99	101	99	101	102	103	108			+ 4,5	+ 8,5
Deckenarbeiten	503,21	99	100	100	100	101	103	106			+ 3,6	+ 6,2
Asphaltarbeiten	326,94	99	100	100	101	102	103	107			+ 4,3	+ 7,5
Betonarbeiten	176,27	100	100	100	100	100	102	104			+ 2,2	+ 3,7
Hauptwirtschaftswege Typ RQ 4,0 mit Kleinpflasterdecke												
Bauarbeiten insgesamt	1 000,00	98	100	101	101	103	104	110			+ 5,7	+ 9,1
Erdarbeiten	65,40	98	100	100	101	101	103	108			+ 5,4	+ 8,5
Unterbauarbeiten	220,80	98	100	100	101	102	104	110			+ 6,0	+ 9,9
Deckenarbeiten	713,80	98	100	101	102	103	104	110			+ 5,6	+ 8,9
Steinsetzerarbeiten	713,80	98	100	101	102	103	104	110			+ 5,6	+ 8,9

1) Vorläufige Zahlen

Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

Berechnungsmethoden

1913 bis 1919

"Grobe Ermittlung der Kosten für den cbm umbauten Raumes für einzelne Gebäudegruppen in Berlin". "Die Zahlen sind Näherungswerte nach verschiedenen Unterlagen".

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 66 und 76.

1920 bis 1921

"Der Berechnung der Indexziffer liegen die Kosten für 1 cbm umbauten Raumes im Mittel von Fabrik- und Wohngebäuden zugrunde".

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 76.

1924 bis 1943

Lunacast wurde ab August 1923 bis 1927 die Berechnung an Hand des Mengenschemas für eine Vier-Zimmer-Wohnung (ohne Speicher- und Kelleranteil) von 110 qm nutzbarer Fläche in einem oberen Stockwerk eines städtischen bürgerlichen Wohnhauses mit Preisen und Löhnen für das Berliner Marktgebiet durchgeführt.

Ab 1928 wurde der Berechnung das Mengenschema für das Indexhaus 1928/30 zugrunde gelegt. Es handelt sich um ein dreigeschossiges Reinenhaus mit 6 Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Bad mit Toilette. Die Wohnfläche einer Wohnung beträgt etwa 60 qm. Der in Höhe von 1 865 cbm angegebene umbaute Raum ist vermutlich nach der "Dienstanzweisung für die Ortsbaubeamten der Staats-Hochbauverwaltung", dritte neubearbeitete Auflage, Berlin 1910, berechnet worden. Nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950) würde sich ein umbauter Raum von rd. 1 969 cbm ergeben.

Die Preise der einzelnen Kostenelemente (Baustoffe zur Verarbeitung, Frachten und Führen, Zeitaufwand zur Verarbeitung der Baustoffe, Jandalter, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) und der "fertigen Einzelarbeiten" (Bauleistungen) wurden durch die statistischen Ämter von 15 Großstädten erhoben und die Indexziffern nach der Summen (Budget)-Methode errechnet. Der Reichsdurchschnitt wurde aus den Indexziffern der 15 Großstädte geometrisch gemittelt. Die veröffentlichten Bauindices geben die Preisentwicklung der Herstellungskosten des Gebäudes und eines Teils der Baunebenkosten, d.h. der Umsatzsteuer, der Kosten für Planung und Bauleitung einschließlich örtlicher Bauführung, der baupolizeilichen Gebühren, der Zinsen für ein Betriebskapital des Bauunternehmers und der Zinsen für Baugeld des Bauherrn an. Der Indexberechnung lag die Annahme zugrunde, daß die Rohbauarbeiten überwiegend im Stundenlohnvertrag und die Ausbauarbeiten überwiegend im Leistungsvertrag ausgeführt werden.

Die ab 1928 mit neu erhobenem Freismaterial ermittelte Indexziffer, ist an Hand der früher berechneten Indexziffer des Statistischen Reichsamts und nach den Indices verschiedener Bauämter nach Monaten bis Januar 1924 zurückgerechnet worden.

Um auf einen Vergleich mit der Vorkriegszeit nicht verzichten zu müssen, wurde für die Zeit vor 1924 der neue Index mit der alten Indexreihe verkettet.

Quelle: Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, IV. Heft, Seite 61 ff.

1944

"Die Indices wurden aus Angaben des Statistischen Reichsamts und des Statistischen Bundesamts berechnet".

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeits-Nr. VI/21.

1945 bis 1947

Ämtliche Preiserhebungen liegen nicht vor. Die fehlenden Indices wurden durch Übertragung der Entwicklung der Indices der Gebäudeversicherungsanstalten auf die ämtliche Indexreihe ermittelt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeits-Nr. VI/21.

1948 bis 1954

Der Berechnung des Preisindex für den Wohnungsbau liegt das Mengenschema des Indexhauses 1936, das im wesentlichen dem Mengenschema des Indexhauses 1923/30 entspricht, zugrunde. Der Bundesdurchschnitt wurde aus den Indexziffern von 3 Großstädten geometrisch gemittelt. Der Aussagewert der veröffentlichten Bauindices ist vergleichbar mit dem des Indexhauses 1923/30, denn beide geben in einer Gesamtindexziffer die Preisentwicklung für die Herstellungskosten des Gebäudes und einzelner Baunebenkosten wieder. Die bisher veröffentlichten Baupreisindices wurden durch Indices der einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten nach der Gliederung der VOB ergänzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 1949, Heft 4; Statistische Berichte, Arbeits-Nr. VI/21.

1955 bis zur Gegenwart

Die Berechnung des neuen Preisindex für Wohngebäude wird auf der Originalbasis 1958 = 100 durchgeführt, d.h. Preise und Mengen sind aus Abrechnungsunterlagen für das Jahr 1958 entnommen. Da eine Probeberechnung auf der Hilfsbasis 1954 = 100 für das Jahr 1958 gegenüber dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau ein um rd. 6 Punkte niedrigeres Indexniveau ergab, wurden die veröffentlichten Preisindices für den Wohnungsbau der Jahre

1955 bis 1958

durch Aufteilung der festgestellten Differenz bereinigt und neue Indices, jedoch nur für den Durchschnitt der Jahre 1955, 1956, 1957 und 1958, bekanntgegeben.

für die zurück liegende Zeit von

1913 bis 1954

wurde der neue Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude ohne Baunebenleistungen) mit den bisher veröffentlichten Indices verkettet und eine weitere durchlaufende Indexreihe auf der Basis 1958 = 100 von 1913 bis zur Gegenwart ermittelt.

Alle bekanntgegebenen Indexreihen stellen parallel verlaufende Kurven dar, deren Abstände durch das jeweilige Indexniveau bestimmt werden.

Die Veränderungen im Indexverlauf zwischen den einzelnen Durchschnitten bzw. Monaten sind bei allen Indexreihen gleich. Sie sind aus den Indexziffern mit zwei Dezimalen auf der Basis 1958 = 100 errechnet worden. Aus diesem Grunde und zum besseren Verständnis der Beispiele wird die Indexreihe 1958 mit zwei Dezimalstellen veröffentlicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 11; Wirtschaft und Statistik 1960, Heft 6; Statistischer Bericht, Arbeits-Nr. VI/21/38; Hefte der PLW Reihe 5.

Die Verkettung des neuen Preisindex für Wohngebäude mit dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau*)

Nachdem der neue Preisindex für Wohngebäude auf der Basis 1954 = 100 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11, November 1959, veröffentlicht und schon vorher die Veröffentlichung des alten Preisindex für den Wohnungsbau eingestellt worden war, wurde es von vielen Stellen, z.B. Sachversicherern, Banken, Bauunternehmen usw., als äußerst unangenehm empfunden, daß damit die von diesen benutzten Indexreihen auf der Basis 1913, 1914, 1936 oder 1938 = 100 abgebrochen waren. Der Wunsch, den neuen Index mit dem alten zu verketten und durchlaufende Reihen von der Zeit vor dem ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart zur Verfügung zu haben, wurde immer dringender.

Rein arithmetisch ist natürlich die Verkettung des neuen Index für Wohngebäude mit dem alten Index für den Wohnungsbau ohne weiteres möglich. Da das Verfahren für die Berechnung des neuen Index aber in seinen Grundsätzen ganz erheblich von dem für die Berechnung des alten Index abweicht, straubt sich der statistische Methodiker gegen eine Verkettung. Wegen der Anforderungen der Praxis bleibt ihm aber nichts anderes übrig, als seine grundsätzlichen Bedenken zurückzustellen und - mit allen Vorbehalten - die Verkettung so gut wie möglich vorzunehmen. Im vorliegenden Fall kann er seine Bedenken und die der Benutzer damit etwas beschwichtigen, daß mit großer Wahrscheinlichkeit bis zu einem gewissen Jahr der Nachkriegszeit der Index nach dem neuen Verfahren und der alte Index einen gleichen Preisverlauf gezeigt haben würden.

Allerdings wurde der neue Index vorbereitet und eingeführt, weil befürchtet wurde, daß die Fortschritte im Bauwesen und die freie Marktwirtschaft zu Entwicklungen führen würden, die durch den alten Index nicht nur wegen seiner recht schmalen Grundlage, sondern insbesondere durch das Berechnungsverfahren mit seinen festen Ansätzen über Materialverbrauch, Lohnanteil usw. nicht richtig dargestellt werden könnten. Tatsächlich hat sich gezeigt, daß sich im Zeitraum von 1954 bis 1958, für den beide Indices vorliegen und verglichen werden können, die Indexziffern um 6 Punkte auseinander entwickelt haben.

Damit ist von vornherein klar, daß die Verkettung des neuen Index mit dem alten Index nicht im Jahr 1958 vorgenommen werden kann. Es ist die Frage, ob das Jahr 1954 zulässig ist oder ob nicht schon für die Zeit vor 1954 anzunehmen ist, daß der alte Index nennenswerte Fehler aufweist, so daß nicht nur für die Zeit von 1954 bis 1958 die alten Ziffern durch neue ersetzt werden müssen, sondern auch schon für vorangehende Jahre.

Solange eine Marktwirtschaft nicht besteht oder sich nur wenig Bewegung am Markt zeigt, solange Gewinnsätze und Gemeinkostenzuschläge gesetzlich geregelt waren und in der Praxis nicht von ihnen abgewichen wird, laufen Kostenentwicklung und Preisentwicklung für das gleiche Objekt und bei kurzfristiger Betrachtungsweise parallel, sofern nicht Rationalisierungserfolge in nennenswertem Umfang erzielt und auch im Preis weitergegeben werden. Erst wenn letzteres geschieht, werden die Ergebnisse des alten Index, berechnet auf Grund gleichbleibender Mengenanätze, unrealistisch, da die Preise sich dann nicht mehr entsprechend den nach dem einheitlichen Kalkulationsschema errechneten Kosten entwickelt haben.

Ein eingehendes Studium der Bauweise und der Marktvorgänge zeigte, daß die Mechanisierung und Rationalisierung beim Bau schon bald nach der Währungsreform entwickelt oder weiterentwickelt wurde und in den ersten Jahren nach 1950 schrittweise eingeführt worden ist. Jedoch wurde selbst bei großen Bauträgern weiterhin recht konservativ gebaut, wenn man vom Materialtransport auf der Baustelle absieht. Die gegebenen technischen Möglichkeiten ließen sich vor allem auch deswegen nicht recht ausnutzen, weil die seit 1950 erst kräftiger anlaufende Bautätigkeit zunächst weniger Neubauten als Instandsetzungen und Wiederherstellungen betraf. Soweit es sich um letztere handelt, entsprachen Grundrisse, Material und Ausstattung zumeist höchstens dem Stand der letzten Vorkriegsjahre. Aber auch für Neubauten bediente man sich gleicher oder ähnlicher Methoden.

Mechanisierungs- und Rationalisierungserfolge, die zu Kostensenkungen führten, waren vor 1953 nur in beschränktem Umfang vorhanden. Eine Weitergabe im Preis - und darauf kommt es in diesem Zusammenhang an - erfolgte damals noch gar nicht, sondern erst nach 1954, als Rationalisierungserfolge wirklich nennenswert wurden und vor allem die Wettbewerbslage sich änderte. Es sei in diesem Zusammenhang zugunsten der alten Indexberechnungen darauf hingewiesen, daß in den Jahren 1949 bis 1953 der sog. "Minderleistungszuschlag" abgebaut und damit versucht wurde, die mit der Normalisierung der Verhältnisse steigende Leistung der Arbeitskräfte zu berücksichtigen. Im übrigen hat die Weitergabe der Rationalisierungserfolge auch - von Ausnahmen abgesehen - weniger dazu geführt, die Preise zu senken, als Preisauftriebstendenzen, die von der Lohnseite auftraten, abzufangen.

Zusammenfassend wird man sagen können, daß vor 1954 zwar schon die Mengenanätze des alten Index für den Wohnungsbau zu veralten begannen, daß der Index aber die Preisentwicklung im Vergleich zu einem Index nach dem neuen Verfahren auf Grund der Bauleistungspreise noch nicht in nennenswertem Umfang falsch wiedergegeben haben dürfte. Dieses ist erst eingetreten, als der Baumarkt in Bewegung geriet und neben Veränderungen der Kosten der Unternehmen die Veränderungen der Gewinnspanne ein größeres Gewicht erhielten. Dies ist erst ab 1954 der Fall gewesen. In welchem Ausmaß es sich in den einzelnen Jahren vollzogen hat, kann nicht gesagt werden.

Als Zeitpunkt für die Verkettung von neuem Index und altem Index bietet sich damit das Jahr 1954 an. Es ist dann notwendig, die in dem Zeitraum 1954 bis 1958 eingetretene Differenz zwischen dem alten Index und dem neuen Index auf die einzelnen Jahre zu verteilen und die bisher für 1955 bis 1958 veröffentlichten Zahlen zu berichtigen. Hierfür gab es keine andere Möglichkeit, als zwischen 1954 und 1958 an den alten Indexverlauf anzulehnen.

Abschließend sei nochmals hervorgehoben, daß die durch eine Verkettung im Jahr 1954 gewonnenen langen Indexreihen veröffentlicht werden, um unabwendbaren Bedürfnissen der Praxis zu genügen. Die Benutzer müssen sich aber darüber klar sein, daß die Bedenken gegen die langen Reihen nicht nur eine Angelegenheit der Theorie sind, sondern daß sie auch die Anwendung beeinflussen müssen. So führt z.B. das Umrechnen von cbm-Preisen mit Hilfe der langen Indexreihen zu recht fiktiven Preisen. Es wäre zu empfehlen, daß die Stellen, die von den langen Indexreihen Gebrauch machen, ihre Verfahren noch einmal überprüfen mit dem Ziel, zu neuen Bewertungsverfahren zu kommen.

*) Quelle: Wirtschaft und Statistik Heft 6 - Juni 1960.

Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958 *)

Zur Neuberechnung der Preisindices auf der Basis 1958, die auch den Statistischen Beirat auf seiner Sitzung am 3./4. Mai 1961 beschäftigt hat und durch ihn grundsätzlich gebilligt worden ist, ergab sich ein Sonderproblem. Es stellt sich die Frage, ob es genügt, die neuen Indexreihen erst von 1958 ab zu berechnen oder ob der Bedarf an Reihen, die weiter zurückreichen, befriedigt werden muß und wie das geschehen kann.

1. Die Aufgabe

Lange Indexreihen werden für die verschiedensten Zwecke benötigt. Bekannt ist z.B., daß der Baupreisindex auf Basis 1913 oder 1914 bei der Bewertung von Gebäuden häufig herangezogen wird und in den Bewertungsbüchern enthalten ist. Längere durchgehende Indexreihen werden weiter benötigt bei der Wertsicherung von Rentenansprüchen, indem z.B. bei einer Leibrente festgelegt wird, daß ihre Kaufkraft dadurch erhalten werden soll, daß bei Erhöhung der Preise für die Lebenshaltung auch die Rentenzahlungen erhöht werden. Das gleiche Bedürfnis nach einer langen Indexreihe würde auftreten, wenn man die Höhe einer Leibrente nicht von der Preisentwicklung, sondern von der Lohnentwicklung abhängig machen würde.

Für die Bewertung von Anlagen werden bei Versicherungsfällen, Entschädigungen, An- und Verkauften meist nicht zusammenfassende Indices verwandt, sondern Preismaßzahlen für bestimmte Güter oder auch ihre Zusammenfassung für bestimmte Güterkombinationen. Das gleiche gilt für Preisgleitklauseln bei der Bewertung von Lieferungen aus langfristigen Aufträgen, wobei allerdings häufiger als bei Bewertung von Anlagen doch auf den Erzeugerpreisindex industrieller Waren oder eine seiner Untergruppen zurückgegriffen wird. Wichtig ist auch der Bedarf an längeren Indexreihen für volkswirtschaftliche Untersuchungen, etwa um für die Verdienstentwicklung die verschiedenen sie beeinflussenden Faktoren ausgliedern zu können, um aus der Entwicklung der Lebenshaltungsausgaben den Einfluß der Preisentwicklung auszuschalten und die Verbesserung der realen Lebenshaltung zeigen zu können, um die Entwicklung des Reallohneinkommens abschätzen zu können, um Kaufkraftparitäten fortzuschreiben oder in ihrer Entwicklung zu erklären, um Umsatzwerte von der Preisentwicklung zu bereinigen, damit die Mengenentwicklung in Erscheinung tritt und dergleichen. Schließlich werden die Indices auch nicht nur als Hilfsmittel herangezogen, sondern sollen unmittelbar etwas aussagen über die Entwicklung des Preisniveaus, des Lohnniveaus und dergleichen über längere Zeiträume hinweg.

Für die meisten Anwendungszwecke langer Indexreihen werden Indices benötigt, bei denen von den Verhältnissen zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegangen wird und die Entwicklung von diesem Zeitpunkt aus in die Zukunft oder auf diesen Zeitpunkt hin aus der Vergangenheit geprüft werden soll, wobei eine der Variablen - bei den hier im Vordergrund stehenden Indices entweder die Preiskomponente oder die Mengenkompone - ausgeschaltet werden soll. Zum Beispiel soll eine bestimmte Lebenshaltung (etwa die im Zeitpunkt des Abschlusses eines Leibrentenvertrages) gesichert werden, so daß eine Preisindexberechnung unter Beibehaltung der Verbrauchsverhältnisse in diesem Zeitpunkt, also nach Laspeyres, benötigt wird. Ähnlich ist es bei der Feststellung des Wiederbeschaffungswertes, wenn nicht lediglich der Neuwert vergolten werden soll, sondern wenn man für die Ware einer bestimmten Art oder für eine bestimmte Warenkombination die Preisentwicklung der Ausführung im Zeitpunkt der Herstellung oder der Anschaffung berücksichtigen soll. In den beiden genannten Fällen wird bei Verwendung eines der üblichen Preisindices ein Anspruch auf Berücksichtigung des allgemeinen oder bei der betreffenden Gruppe gestiegenen Lebensstandards oder auf Beteiligung am technischen Fortschritt nicht anerkannt.

Es ist nun nicht möglich, für jeden einzelnen Bedarfsfall eine besondere Indexberechnung unter Berücksichtigung der jeweils vorliegenden besonderen Verhältnisse ("Warenkorbe") durchzuführen. Es ist notwendig, daß einige durchlaufende Indexreihen zur Verfügung stehen, die dann zwar selten dem besonderen Zweck voll entsprechen, aber doch als Grundlage für Entscheidungen dienen können. Es ist dabei zweckmäßig, daß die Indices möglichst so gerechnet werden, daß nicht nur ein einwandfreier Vergleich der Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr möglich ist, sondern daß auch die Werte für beliebige andere Jahre der Reihe untereinander verglichen werden können.

Den weiteren Überlegungen sei die Feststellung vorausgeschickt, daß es bisher nicht gelungen ist und daß es aus sachlichen Gründen trotz der Entwicklung komplizierter Formeln nicht gelingen kann, eine völlig befriedigende Lösung für eine lange Indexreihe zu finden, weil das Festhalten an einer bestimmten Gliederung der Mengen- oder der Preiskomponente wegen der ständigen Änderungen in den Mengen bzw. in den Preisen zwar den Bedingungen des Zwecks entspricht, aber um so irrealer wird, je weiter man sich von der Basis entfernt. Der ständige oder ein häufiger Wechsel der nach der Aufgabe auszuschaltenden Komponente - also des "Warenkorbes" bei den Preisindices - mag weniger unreal erscheinen, jedoch geht dabei die Möglichkeit einer budgetmäßigen Deutung und damit der praktischen Anwendung weitgehend verloren.

2. Rückrechnung

Nachdem das Jahr 1958 als neues Basisjahr den Indexberechnungen zugrunde gelegt worden ist, wäre die durchsichtigste Lösung für eine lange Indexreihe eine Rückrechnung, d.h. also die Aussage, was der "Warenkorb von 1958" in den Vorjahren gekostet hat. Die Entwicklung der Preise, Löhne usw. über einen längeren Zeitraum, sagen wir von 1950 bis 1961, wäre dann einheitlich dargestellt auf Grund der Strukturverhältnisse von 1958. Da die Irrealität der Indexergebnisse mit der Entfernung vom Basiszeitpunkt wächst - allerdings nicht einfach proportional zu dem verstrichenen Zeitraum, sondern in Abhängigkeit von dem Umfang der inzwischen eingetretenen Strukturveränderungen -, hatte ein solches Verfahren den Vorteil, daß der "Fehler", der beim Festhalten eines bestimmten Wägungsschemas entsteht, minimalisiert wird. Die auf Basis 1950 gerechneten Indices sind in dieser Weise auf 1938 oder 1936 zurückgerechnet worden, wobei nicht für sämtliche Jahre zwischen 1938 bzw. 1936 und 1950 Zahlen ermittelt worden sind. Auf die genannten Jahre sind dann zur leichten Verwendung die meisten Indices auch noch (zeitlich) umbasiert worden.

Die Zurückrechnung der auf Basis 1958 neu berechneten Indices wird häufig dadurch erschwert, daß mit der Revision der Indices nicht nur die bisher verwendeten Wägungspositionen (z.B. Waren bestimmter Art) andere Gewichte erhalten haben, sondern gleichzeitig die Liste der Wägungspositionen - also dieser einbezogenen Waren - revidiert worden ist, zum Teil durch Streichen bedeutungslos gewordener Positionen, vor allem aber durch Aufnahme neuer Positionen. Für die neuen Positionen oder Waren liegen Maßziffernreihen oder Preise, die vor 1958 zurückreichen, jedoch nur zum Teil vor. Sollte man sich aber dafür aussprechen, die Indices mit den Strukturverhältnissen von 1958 soweit wie möglich zurückzurechnen, wäre zu prüfen, ob nicht gegebenenfalls eine behelfsmäßige Rückrechnung doch besser ist als irgendeine andere Lösung für die Herstellung einer durchlaufenden Indexreihe. Zurückgerechnete Indices sagen aus, was der Warenkorb von 1958 im Jahre 1950 gekostet hat. Sie würden, umbasiert auf 1950, einen anderen Verlauf zeigen als die bisher veröffentlichten Indices auf Originalbasis 1950, die aussagen, was der Warenkorb von 1950 im Jahre 1958 gekostet hat. Dieser an sich klar definierbare Unterschied in der Aussage würde dennoch zweifellos viele Mißverständnisse auslösen, weil man gemeinhin glaubt, man könnte mit den Indices ohne Rücksicht auf den zugrunde liegenden "Warenkorb" eine Aussage über die Veränderung des "Preisniveaus", des "Lohnniveaus", des "Produktionsniveaus" machen.

3. Verkettung der neuen Indices mit den alten Indices

Kann oder will man nicht durchgehende Indexreihen durch Rückrechnung gewinnen, so bleibt nur die Verkettung der alten und der neuen Reihen. In diesem Fall wird ein plötzlicher Wechsel des Wägungsschemas in Kauf genommen und damit die Grundvoraussetzung: "Festhalten der Struktur einer Komponente" nicht eingehalten. Es ist dies eine indextheoretisch unbefriedigende Lösung, zu der aber die Bedürfnisse der Praxis nach einer durchgehenden Indexreihe zwingen können. Außerlich hat die Verkettung des neuen Index und des alten Index im Jahre 1958 den Vorteil, daß die bisher veröffentlichten Ziffern, die zahlreichen Rechtsgeschäften und vielen Entscheidungen von Regierungs- und Verwaltungsstellen zugrunde gelegt worden sind, weiterhin gültig bleiben.

In jüngster Zeit ist vom Statistischen Bundesamt ein auf neuer Basis berechneter Index mit dem bis dahin berechneten Index verkettet worden. Bei dem "Preisindex für Wohngebäude" war es nicht möglich, den auf Basis 1958 neu berechneten Index weiter als bis 1954 zurückzurechnen, weil es sich nicht lediglich um eine Revision des Wägungsschemas und kleinere Änderungen in der Zahl der berücksichtigten Positionen gehandelt hat, sondern um eine grundlegende Reform und um die Anwendung eines völlig neuen Berechnungsverfahrens. Die Verkettung mit dem alten "Preisindex für den Wohnungsbau" erfolgte jedoch nicht im Zeitpunkt der Originalbasis (1958), sondern im Zeitpunkt 1954, weil vermutet wurde, daß der alte Index in den letzten Jahren und erst in diesen einen besonders starken Fehler aufwies¹⁾. Die für 1955 bis 1958 bereits veröffentlichten Indexziffern mußten dabei durch neue ersetzt werden.

Das Beispiel des Preisindex für Wohngebäude führt zu der Frage, ob aus der Tatsache, daß im Vergleich zu dem Verlauf nach einem neuen Wägungsschema der Verlauf nach dem alten Wägungsschema verzerrt erscheint und die Berechnung zu hohe oder auch zu niedrige Werte ergeben hat, versucht werden soll, diese "Fehler" soweit wie möglich zu bereinigen, ehe verkettet wird.

Der Wunsch, die Fehler zu bereinigen bzw. zunächst überhaupt erst einmal zu bemessen, führt zu den gleichen Anforderungen an das Material wie der Wunsch, die Indexreihen zurückzurechnen. Allerdings würde die benötigte Zeitspanne im zweiten Falle kürzer sein als im ersteren und damit eine größere Chance für die Lösung der Aufgabe bestehen.

4. Die Lösung im Einzelfall

Nach den vorstehenden Überlegungen ist für das bei den verschiedenen Indices für die Herstellung durchlaufender Reihen anzuwendende Verfahren als allgemeine Regel anzusetzen:

z u r ü c k r e c h n e n soweit wie nötig oder möglich zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung -

v e r k e t t e n , wenn nicht 1958, so im günstigsten Zeitpunkt.

Im einzelnen wird die Entscheidung je nach den vorliegenden besonderen Umständen getroffen werden müssen. Hierfür sind jeweils die Ergebnisse der Neuberechnung, des Vergleichs des Verlaufs des alten Index und des neuen Index seit 1958 sowie Kontrollrechnungen für frühere Zeitpunkte wertvoll.

*) Siehe auch Wirtschaft und Statistik Heft 6 - Juni 1961

Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

Zahlenteil

Jahr (Durchschnitt)	1913	1914	1936	1938	1950	1954	1958	Zu-(+) ³⁾ bzw. Ab- nahme (-)
	= 100							vH
1913	100	93	76	73	40	33	28,74	.
1914	107	100	81	79	43	36	30,75	+ 6,99
1915	120	112	91	88	48	40	34,49	+ 12,16
1916	132	123	100	97	53	44	37,96	+ 10,06
1917	165	154	125	121	66	55	47,42	+ 24,92
1918	228	213	174	168	91	76	65,63	+ 38,40
1919	375	350	285	276	149	125	107,80	+ 64,25
1920	1 075	1 005	817	790	427	357	309,05	+186,68
1921	1 808	1 689	1 374	1 328	719	600	519,71	+ 68,16
1922 und 1923	.	.	.	.	.	.	.	.
1924	139	130	106	102	55	46	39,92	.
1925	171	160	130	126	68	57	49,12	+ 23,04
1926	166	155	126	122	66	55	47,66	- 2,98
1927	168	157	128	123	67	56	48,26	+ 1,25
1928	175	164	133	129	70	58	50,38	+ 4,39
1929	178	166	135	131	71	59	51,19	+ 1,60
1930	171	160	130	126	68	57	49,12	- 4,05
1931	156	146	118	115	62	52	44,81	- 8,78
1932	132	123	100	97	53	44	37,96	- 15,29
1933	126	118	96	93	50	42	36,18	- 4,69
1934	132	123	100	97	52	44	37,83	+ 4,56
1935	132	123	100	97	52	44	37,88	+ 0,13
1936	132	123	100	97	52	44	37,83	- 0,14
1937	135	126	102	99	54	45	38,71	+ 2,32
1938	136	127	103	100	54	45	39,12	+ 1,05
1939	138	129	105	101	55	46	39,69	+ 1,45
1940	140	131	107	103	56	47	40,33	+ 1,61
1941	147	137	112	108	58	49	42,20	+ 4,63
1942	159	149	121	117	63	53	45,68	+ 8,24
1943	163	152	123	119	65	54	46,71	+ 2,25
1944	166	155	126	122	66	55	47,80	+ 2,33
1945	171	160	130	126	68	57	49,29	+ 3,11
1946	183	171	139	135	73	61	52,69	+ 6,89
1947	213	199	162	156	85	71	61,30	+ 16,34
1948 ²⁾	281	263	215	207	112	94	81,15	+ 32,38
1949	262	245	200	193	105	87	75,72	- 6,70
1950	251	234	191	184	100	84	72,30	- 4,52
1951	290	271	221	213	116	97	83,58	+ 15,60
1952	309	289	236	227	123	103	89,14	+ 6,65
1953	298	279	228	220	119	100	86,12	- 3,39
1954	300	280	229	221	120	100	86,55	+ 0,49
1955	316	296	241	233	126	105	91,24	+ 5,41
1956	325	303	248	239	130	108	93,69	+ 2,68
1957	336	314	256	247	134	112	97,03	+ 3,56
1958	347	324	264	255	138	116	100,00	+ 3,06
1959	365	341	278	268	146	122	105,33	+ 5,33
1960	392	367	299	289	157	131	113,22	+ 7,49
1961								
1962								

1) Für 1922 und 1923 wurden, bedingt durch die sprunghafte Entwertung der Mark, Durchschnittsindizes nicht veröffentlicht.

2) Durchschnitt aus den Monaten Juni (vor der Währungsreform) und August.- 3) Gegenüber dem Vorjahr.

Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

Zahlenteil

Monat	1913	1914	1936	1938	1950	1954	1958	Zu- (+) ¹⁾ bzw. Ab- nahme (-)
	= 100							vH
1959 Februar	353	330	269	260	141	118	101,94	.
Mai	363	339	277	267	145	121	104,71	+ 2,71
August	368	344	281	271	147	123	106,24	+ 1,46
November	376	351	287	276	150	125	108,44	+ 2,07
1960 Februar	380	355	290	280	152	127	109,70	+ 1,16
Mai	392	367	299	288	156	131	113,17	+ 3,16
August	396	371	302	292	158	132	114,41	+ 1,09
November	401	374	306	295	160	134	115,61	+ 1,04
1961 Februar	406	380	310	299	162	136	117,28	+ 1,44
Mai	412	385	314	303	164	137	118,87	+ 1,35
August	433	405	330	318	173	144	124,97	+ 5,13
November								
1962 Februar								
Mai								
August								
November								

1) Gegenüber dem Vorvierteljahr

Hinweis

Bei der Anwendung des Baupreisindex ist zu beachten, daß der Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude) die Preisentwicklung der "Kosten der Gebäude (reine Baukosten) nach DIN 276 (März 1954)" angibt. Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Beispiele wird auf den Aufsatz "Neuberechnung von Preisbeiziffern für Bauleistungen und eines Preisindex für Wohngebäude" in "Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 11" und im "Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/21/38", sowie den nachstehenden Auszug aus der DIN 277 (November 1950x) hingewiesen.

Auszug aus der DIN 277 (November 1950x):

2 Ermittlung des Raummeterpreises bei Hochbauten

- | | |
|--|---|
| <p>2.1 Der Raummeterpreis eines Baues oder eines nach Abschnitt 1.35 oder 1.36 getrennt zu berechnenden Teiles ergibt sich aus der Teilung seiner Ausführungskosten durch den nach Abschnitt 1 ermittelten umbauten Raum.</p> <p>2.2 In diese Ausführungskosten sind einzurechnen:
Die Kosten der Gebäude (reine Baukosten) im Sinne der Norm DIN 276, 2.1, jedoch außer den Kosten der in Abschnitt 1.4 aufgeführten (besonders zu veranschlagenden) Bauausführungen und Bauteile.</p> <p>2.3 In die Ausführungskosten, die der Berechnung des Raummeterpreises zugrunde liegen, sind also nicht einzusetzen:</p> <p>2.31 Wert des Baugrundstückes (DIN 276, 1.1),</p> <p>2.32 Erwerbskosten (Grundstücksnebenkosten) (DIN 276, 1.2),</p> <p>2.33 Erschließungskosten (Kosten für das Baureifmachen des Baugrundstückes) (DIN 276, 1.3),</p> <p>2.34 Kosten der Außenanlagen (DIN 276, 2.2),</p> <p>2.35 Baunebenkosten (DIN 276, 2.3),</p> <p>2.36 Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen (DIN 276, 2.4),</p> <p>2.37 Kosten des Gerätes und sonstiger Wirtschaftsausstattungen (DIN 276, 2.5).</p> | <p>2.4 Der Raummeterpreis ist unter anderem abhängig von:</p> <p>2.41 dem Zweck (der Gattung) des Baues,</p> <p>2.42 dem jeweiligen Preisstande,</p> <p>2.43 der Größe des Bauauftrages,</p> <p>2.44 der Zahl und der Höhe der Geschosse,</p> <p>2.45 der Grundrißgestaltung und den Raumgrößen,</p> <p>2.46 der Bauart (Ziegel-, Hohlblockstein-, Schütt-, Montagebau usw.),</p> <p>2.47 der Wertigkeit der Ausstattung (des inneren Ausbaues)⁶⁾.</p> <p>2.5 <u>Raummeterpreise können nur dann verglichen werden, wenn es sich um Bauten mit gleichen Artmerkmalen handelt (siehe Abschnitt 2.4). Daher sind die wesentlichen Artmerkmale stets zusammen mit den Raummeterpreisen zu nennen.</u></p> <p>2.6 <u>Für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit ist auch die Angabe des Preises je m² Nutzfläche (Wohnfläche) erforderlich.</u></p> |
|--|---|

6) z.B. einfache, bessere und beste Ausstattung.

Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

Beispiele

A. Wie haben sich die Baupreise von 1930 bis Februar 1961 entwickelt?

$$\frac{\text{Index Februar 1961 (1958 = 100)}}{\text{Index D 1930 (1958 = 100)}} \times 100 - 100$$
$$= \frac{117,28}{49,12} \times 100 - 100 = 238,76 - 100 = 138,76 \text{ vH}$$

Die Baupreise sind also von 1930 bis Februar 1961 auf das rd. 2,4fache (2,3876) bzw. um rd. 139 vH (138,76) gestiegen.

B. Beim Abschluß eines Miet- oder Pachtvertrages im Jahre 1956 wurde festgelegt, daß bei einer Zu- oder Abnahme des Baupreisindex um 20 % eine Vertragsänderung eintreten soll.

Die vereinbarte Wertsicherungsklausel hat folgenden Wortlaut:

"Die Vertragspartner sind berechtigt, eine Neufestsetzung der Miete oder Pacht zu verlangen, wenn seit Abschluß des Miet- oder Pachtvertrages der amtliche - vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte - Baupreisindex um mehr als 20 % gestiegen oder gefallen ist. Falls sich die Parteien über die Höhe der neuen Miete oder Pacht nicht einigen können, entscheidet ein amtlich anerkannter Sachverständiger endgültig."

Es ist also festzustellen, bei welcher Höhe des Baupreisindex eine Veränderung gegenüber dem Jahr 1956 um ± 20 % eingetreten ist bzw. eintreten wird.

Für das nachfolgende Zahlenbeispiel mit Indexziffern auf der Originalbasis 1958 = 100 wurde zur Vereinfachung nur eine angenommene Steigerung um 20 % berücksichtigt.

Im einzelnen ist wie folgt zu verfahren:

1. Aus dem Zahlenteil der "Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart" ist zu ersehen, daß für das Jahr 1956 nur eine Durchschnittsindexziffer in Höhe von 93,69 auf der Originalbasis 1958 = 100 veröffentlicht worden ist. Der um 20 % gestiegene Baupreisindex liegt somit bei 112,42 (1958 = 100) wie der nachfolgende Rechengang zeigt.

$$93,69 + 20 \% = 93,69 + 18,73 = 112,42$$

oder

$$\frac{93,69 \times (100 + 20)}{100} = \frac{93,69 \times 120}{100} = 112,42$$

2. Die 20prozentige Indexerhöhung, die mit einer Indexerhöhung um 20 Punkte (93,69 + 20 = 113,69) nicht verwehrt werden darf, ist - wie der Zahlenteil der "Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart" zeigt - zwischen Februar 1960 (109,70) und Mai 1960 (113,17) eingetreten.

Verschiedene Anfragen geben Veranlassung, auf folgendes besonders hinzuweisen:

- Die veröffentlichten Indices der Monate Februar, Mai, August und November beruhen auf Preisangaben, die - streng genommen - nur für die Mitte der betreffenden Monate gelten. Für bestimmte Stichtage können daher keine Indices angegeben werden.
- Der Baupreisindex läßt erkennen, wie sich der Neubauwert eines Gebäudes, aber keineswegs wie sich der Mietwert oder Ertragswert eines Gebäudes entwickelt hat.
- Wertsicherungsklauseln, nach denen die künftige Miete oder Pacht automatisch entsprechend der Änderung des Baupreisindex festgelegt werden soll, bedürfen nach § 3 Satz 2 des Währungsgesetzes der Genehmigung durch die Deutsche Bundesbank*. (Siehe auch "Wertsicherungsklausel in Mietverträgen" in der Zeitschrift "Haus- und Grundbesitz", Nr. 6/1961 Seite 81, herausgegeben vom Landesverband Hessischer Haus- und Grundbesitzer Vereine, Frankfurt am Main).

*) Mitteilung Nr. 1009/58 der Deutschen Bundesbank, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 243 vom 18. 12. 1958 auf S. 4.

Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

Beispiele

- C. Im Jahre 1935 wurde ein Wohngebäude im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland errichtet. Die "Kosten der Bauten nach DIN 276 unter II.C.1 (August 1934)" betragen 59 680,- RM. Aus dieser Summe und dem nach DIN 277 (August 1934) berechneten umbauten Raum in Höhe von 1 865 cbm ergab sich ein Raummeterpreis von

$$\frac{59\,680,- \text{ RM}}{1\,865 \text{ cbm}} = 32,- \text{ RM/cbm}$$

Welche Kostensumme (siehe 1.) bzw. welcher Raummeterpreis (siehe 2.) hätte zugrunde gelegt werden müssen, wenn das Gebäude in der gleichen Bauart und der gleichen Ausstattung im Februar 1961 gebaut worden wäre.

1. Die im Jahre 1935 gültige DIN 276 (August 1934) ist inzwischen durch die DIN 276 (März 1954) ersetzt worden. Da sich die "Kosten der Bauten nach DIN 276 II.C.1 (August 1934)" und die "Kosten der Gebäude nach DIN 276 A 2.1 (März 1954)" auf die gleichen Bauleistungen beziehen, sind beide Kostenarten inhaltlich voll vergleichbar. Aus der Kostensumme von 59 680,- RM und den amtlichen Baupreisindices auf der Basis 1958 = 100 für Durchschnitt 1935 und Februar 1961 ergibt sich somit die Kostensumme für Februar 1961 wie folgt:

Kosten der Gebäude im Februar 1961

$$= \text{Kosten der Bauten im Jahre 1935} \times \frac{\text{Index Februar 1961 (1958=100)}}{\text{Index D 1935 (1958 = 100)}}$$

$$= 59\,680,- \times \frac{117,28}{37,88} = 184\,774,82 \text{ DM.}$$

Die "Kosten der Gebäude" haben sich somit von 59 680,- RM auf rd. 184 775 DM erhöht.

2. Das unter Ziffer 1. geschilderte Verfahren der Fortschreibung kann bei einer Rechnung mit Raummeterpreisen nicht ohne weiteres angewendet werden, weil die vor 1951 veröffentlichten Raummeterpreise durch Änderung der DIN 277 mit den heute ermittelten Preisen für 1 cbm umbauten Raumes nicht vergleichbar sind.

Für das oben genannte Gebäude z.B. ergab sich im Jahre 1935 nach der DIN 277 (August 1934) ein umbauter Raum in Höhe von 1 865 cbm; nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950x) würde der umbaute Raum dagegen 1 969 cbm betragen.

Um einen mit heutigen Raummeterpreisen vergleichbaren Wert aus dem Jahr 1935 zu erhalten, ist es daher erforderlich, die Kostensumme des Jahres 1935 durch den nach der heute gültigen DIN 277 (November 1950x) berechneten umbauten Raum in Höhe von 1 969 cbm zu teilen.

Es gilt also

berichtigter Raummeterpreis im Jahre 1935

$$= \frac{\text{Kosten der Bauten bzw. der Gebäude im Jahre 1935}^{\text{a)}}}{\text{berichtigter umbauter Raum nach DIN 277 (November 1950x)}}$$

$$= \frac{59\,680,- \text{ RM}}{1\,969 \text{ cbm}} = 30,31 \text{ RM/cbm.}$$

a) Jedoch ohne die Kosten der in Abschnitt 1.4 der DIN 277 (November 1950x) aufgeführten (besonders zu veranschlagenden) Bauausführungen und Bauteile.

Baupreientwicklung von 1913 bis zur Gegenwart

Beispiele

Dieser für das Jahr 1935 berichtigte Raummeterpreis kann nunmehr wie folgt fortgeschrieben werden:

Raummeterpreis Februar 1961

$$= \text{Raummeterpreis im Jahre 1935} \times \frac{\text{Index Februar 1961 (1958 = 100)}}{\text{Index D 1935 (1958 = 100)}}$$

$$= 30,31 \times \frac{117,28}{37,88} = 93,84 \text{ DM/cbm.}$$

Der Raummeterpreis ist somit von 30,31 RM/cbm auf rd. 94 DM/cbm gestiegen.

Die nachstehende Übersicht zeigt zur weiteren Erläuterung, welche Unterschiede sich bei der Berechnung des umbauten Raumes und der Raummeterpreise nach den verschiedenen Ausgaben der DIN 277 **ergeben**.

Ausgabe der DIN 277	umbauter Raum	Abweichung gegenüber Ausgabe 1950 x	Raummeter- preis	Abweichung gegenüber Ausgabe 1950 x
	cbm	vH	RM	vH
August 1934	1 865	- 5,3	32,00	+ 5,6
Januar 1936	1 865	- 5,3	32,00	+ 5,6
Oktober 1940	2 101	+ 6,7	28,41	+ 7,3
November 1950 x	1 969	-	30,31	-

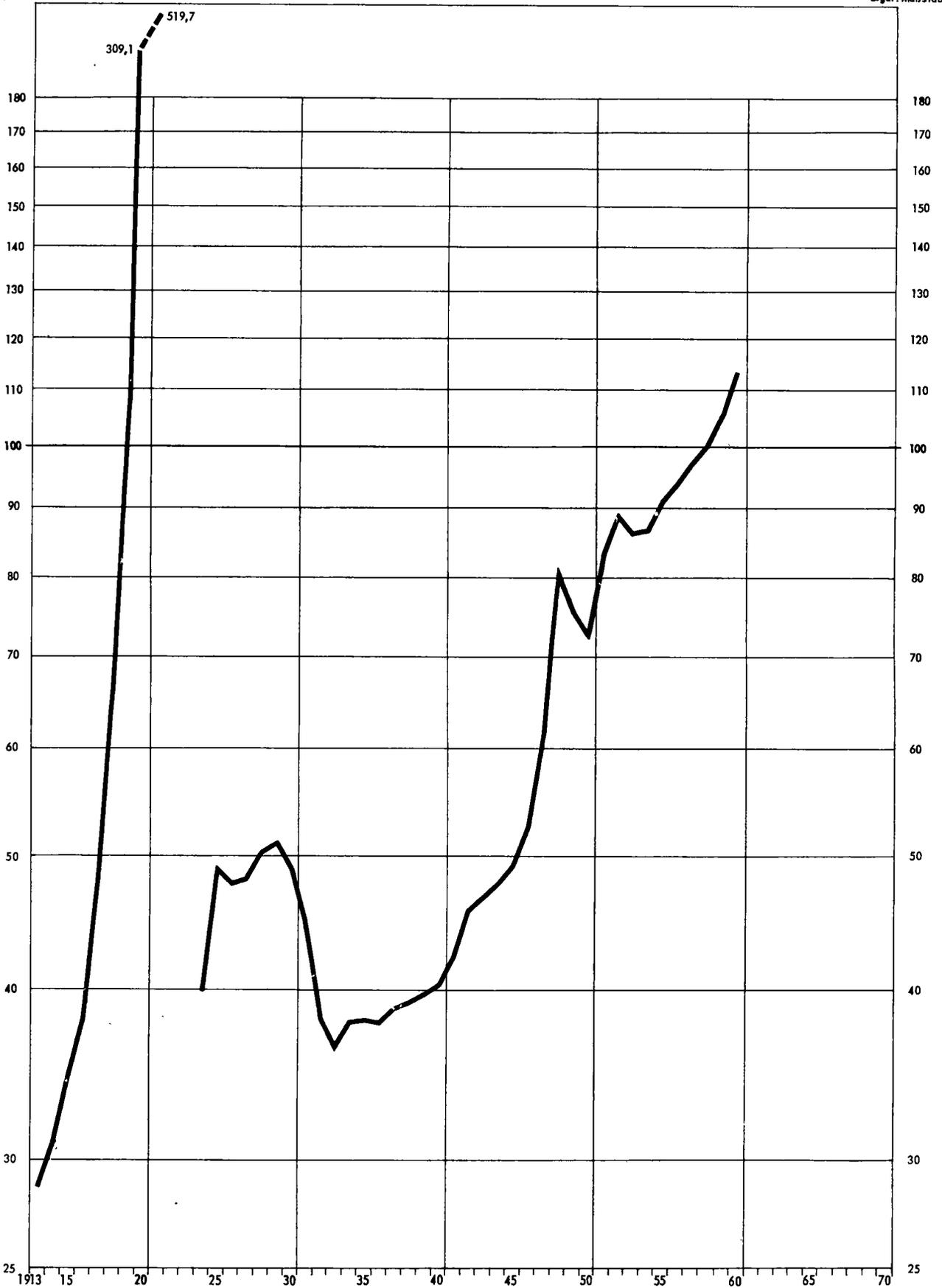
Den Zahlenbeispielen liegt ein dreigeschossiges, vollunterkellertes Wohngebäude mit einer Grundfläche von 160 qm und einer Gesamthöhe aller Geschosse von 15,60 m (davon 4,00 m Dachgeschoßhöhe) zugrunde; im Dachgeschoß ist lediglich der Treppenhauskopf ausgebaut.

Es wird daher empfohlen, bei allen vor 1951 errichteten Gebäuden, die Berechnung nach Ziffer 1. mit den Kosten der Gebäude durchzuführen.

PREISINDEX FÜR WOHNGBÄUDE
Baupreisentwicklung von 1913 bis zur Gegenwart
1958 = 100

Logar. Maßstab

Logar. Maßstab



Verzeichnis der Bauwerke

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Ein- oder Zweifamiliengebäude</u>
1	14	Zweigeschossiges Reihenhaus mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 84 qm; 440,29 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
2	16	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus einer Landarbeiterstelle mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 84 qm; 477,50 cbm UR, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
3	17	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus einer Landarbeiterstelle mit einer Siebenraum-Wohnung von rd. 101 qm; 520,18 cbm UR, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
4	19	Zweigeschossiges Reihenhaus mit einer Achträum-Wohnung von rd. 111 qm; 588,68 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
5	20	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit einer Sechsräum-Wohnung von rd. 100 qm; 643,33 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
6	35	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit zwei Vierräum-Wohnungen von je rd. 65 qm; 812,60 cbm UR, Kachelofen - Vierräum - Luftheizung.
7	37	Zweigeschossiges Reihenhaus mit einer Vierräum-Wohnung von rd. 77 qm; 474,73 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen - Vierräum - Luftheizung.
8	45	Zweigeschossiges Reihenhaus mit einer Siebenraum-Wohnung von rd. 137 qm; 638,64 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Vierräum-Luftheizung.
9	46	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Ausiedlerhofes mit einer Achträum-Wohnung von rd. 148 qm; 721,63 cbm UR, Ofenheizung.
10	47	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Ausiedlerhofes mit einer Achträum-Wohnung von rd. 201 qm; 892,45 cbm UR, Zentralheizung.
11	52	Eingeschossiges, freistehendes Wohnhaus mit einer Vierräum-Wohnung von rd. 77 qm und einer Zweiräum-Wohnung von rd. 43 qm; 828,21 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
12	56	Zweigeschossiges, freistehendes Wohnhaus eines Ausiedlerhofes mit einer Achträum-Wohnung von rd. 158 qm; 804,58 cbm UR, Zentralheizung.

*) Herstellungsjahr 1958

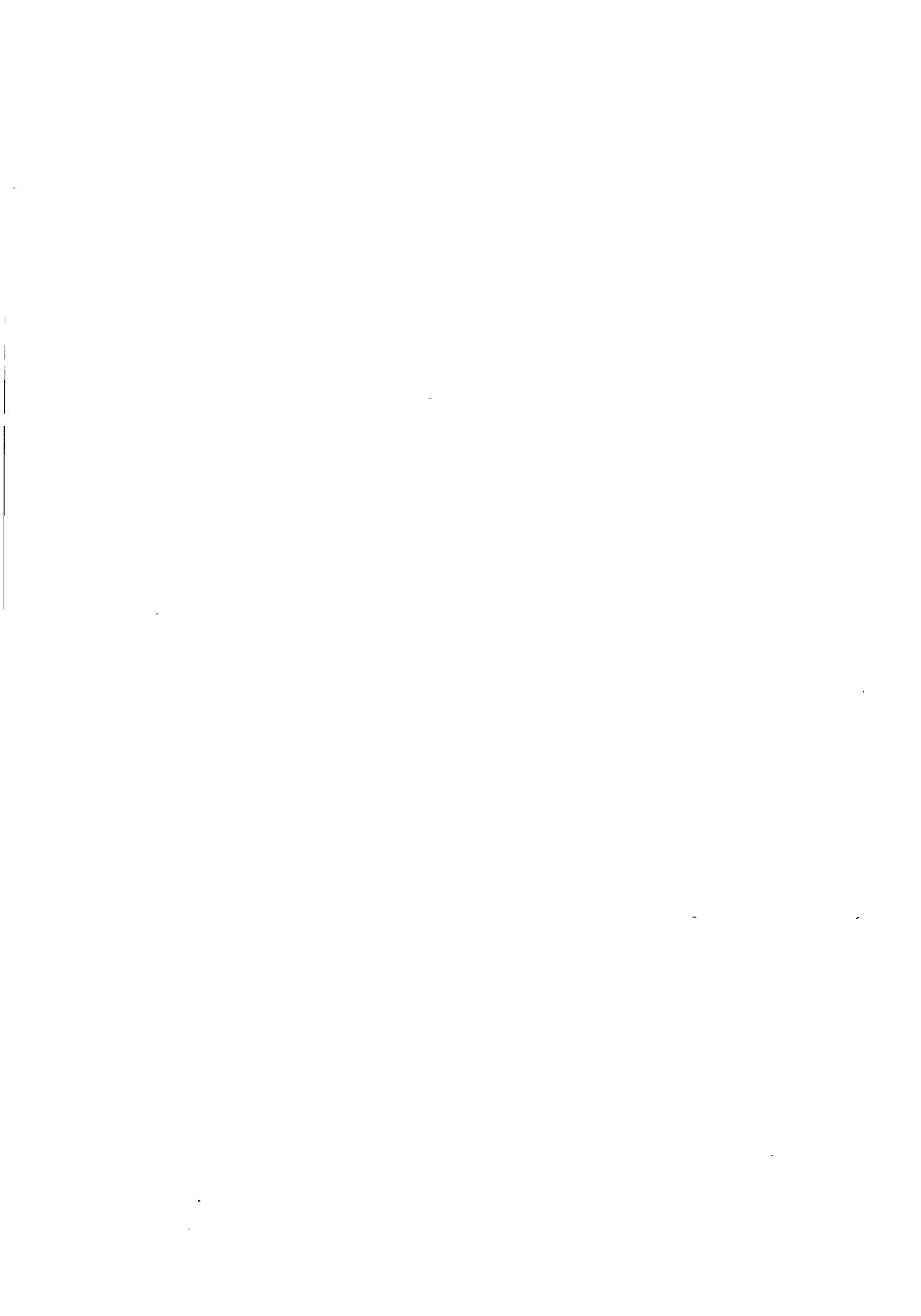
Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Mehrfamiliengebäude</u>
13	12	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 61 qm; 1 815,82 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
14	13	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 73 qm; 2 123,17 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
15	18	Viergeschossiges Reihenhaus mit vier Vierraum-Wohnungen von je rd. 63 qm, vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 74 qm; 2 534,19 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
16	21	Fünfgeschossiges Reihenhaus mit fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 51 qm, fünf Dreiraum-Wohnungen von je rd. 62 qm; 2 526,33 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
17	22	Zwölfgeschossiges Wohnheim mit 119 Einraum-Wohnungen von je rd. 20 qm, gemeinschaftliche Bad- und WC-Anlage je Stockwerk; 12 370,21 cbm UR, Einbaumöbel, Fernheizung, Fahrstuhl.
18	23	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Einraum-Wohnungen von je rd. 15 qm, fünfzehn Zweiraum-Wohnungen von je rd. 30 qm, zwölf Dreiraum-Wohnungen von je rd. 44 qm; 4 818,96 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
19	24	Dreigeschossiges Reihenhaus mit einer Dreiraum-Wohnung von rd. 58 qm, sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 65 qm; 2 216,62 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage und Ofenheizung.
20	25	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 61 qm; 1 815,82 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
21	27	Eckgebäude bestehend aus einem fünf- und einem viergeschossigen Gebäudeteil mit fünf Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm, siebzehn Dreiraum-Wohnungen von je rd. 54 qm, fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 29 qm; 6 769,01 cbm UR für beide Gebäudeteile, Einbaumöbel, Zentralheizung.
22	32	Zweigeschossiges Reihenhaus mit einer Vierraum-Wohnung von rd. 70 qm und drei Fünfraum-Wohnungen von je rd. 81 qm; 1 870,34 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
23	33	Zweigeschossiges Reihenhaus mit vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 90 qm; 2 406,16 cbm UR, Zentralheizung.

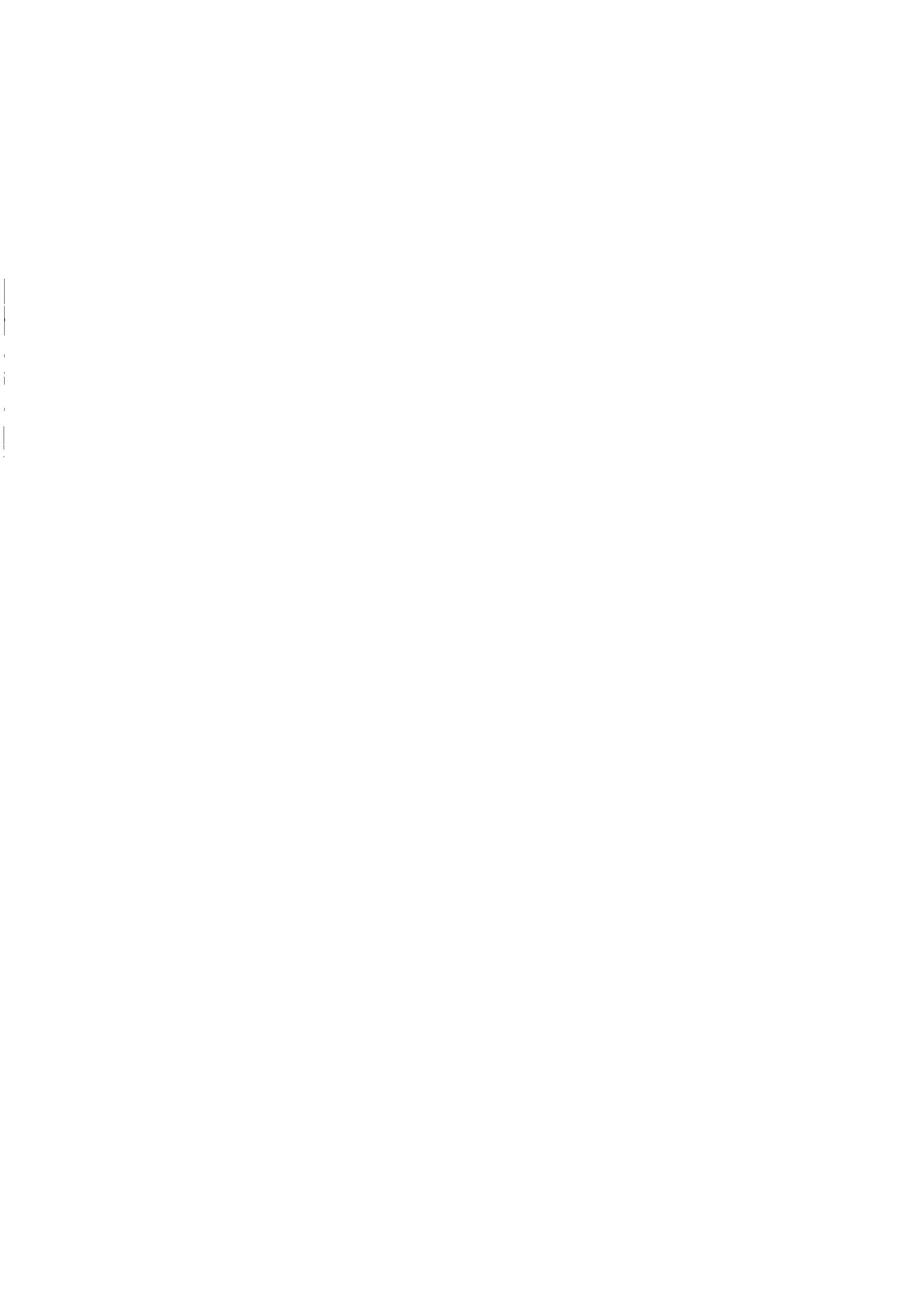
Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
24	34	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Vierraum-Wohnungen von je rd. 69 qm, sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 81 qm, drei Sechsräum-Wohnungen von je rd. 95 qm; 5 937,68 cbm UR, Zentralheizung.
25	36	Dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Fünfraum-Wohnungen von je rd. 67 qm; 2 352,84 cbm UR, Ofenheizung.
26	38	Fünfgeschossiges Reihenhaus mit zehn Dreiraum-Wohnungen von je rd. 52 qm, zehn Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm; 5 477,59 cbm UR, Einbaumöbel, Ofenheizung.
27	39	Viergeschossiges Reihenhaus mit fünf Zweiraum-Wohnungen von je rd. 39 qm, fünfzehn Vierraum-Wohnungen von je rd. 68 qm, vier Fünfraum-Wohnungen von je rd. 82 qm; 7 586,45 cbm UR, Einbaumöbel, Kachelofen-Zweiraum-Heizanlage und Ofenheizung.
		<u>Bürogebäude</u>
28	15 ^{a)}	Neugeschossiges Gebäude mit 368 Arbeitsplätzen in 280 Büroräumen von insgesamt rd. 4 777 qm und drei Sonderräumen von insgesamt rd. 180 qm, rd. 4 957 qm Gesamtnutzfläche; 30 538 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung, Aufzüge.
29	50	Dreigeschossiges Gebäude mit rd. 856 qm Gesamtnutzfläche, die sich auf 4 Schalterhallen von 491 qm, 14 Büroräume von 319 qm und 3 Sonderräume von 46 qm verteilen; außerdem ist eine Hausmeisterwohnung von rd. 47 qm Wohnfläche vorhanden; 5 244,76 cbm UR, Einbaumöbel, Zentralheizung.
		<u>Gewerbliche Betriebsgebäude</u>
30	28	Offene Kfz-Halle aus Stahlbeton, 130 m lang, 14 m tief, 4,50 m hoch.
31	29	Zweigeschossige Lagerhalle von insgesamt rd. 430 qm, vier Büroräumen von insgesamt rd. 68 qm, sieben Sonderräumen von insgesamt rd. 173 qm, rd. 671 qm Gesamtnutzfläche; 2 762 cbm UR, Zentralheizung, Lastenaufzug.
32	30	Offene Kfz-Halle aus Stahl, 130 m lang, 14 m tief, 4,50 m hoch.

a) Herstellungsjahr 1954

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
33	40	Montagehalle aus Stahlbeton von rd. 3 036 qm und sechs Büroräumen von insgesamt 388 qm, 3 424 qm Gesamtnutzfläche; 38 056,26 cbm UR, kombinierte Heißwasser-Warmluft-heizung.
34	41	Montagehalle aus Stahl von rd. 3 000 qm und fünfzig Werkstatt- und Büroräumen von insgesamt 1 625 qm, 4 625 qm Gesamtnutzfläche; 53 799,93 cbm UR, kombinierte Heißwasser-Warmluft-heizung.
35	51	Industriegebäude der Textilindustrie mit zwei Haupt- und dreizehn Nebenfabrikationsräumen von insgesamt 1 279 qm, zweiundzwanzig Büro- und Sonderräumen von insgesamt 437 qm, Kantine und Küche von insgesamt 111 qm, einer Hausmeisterwohnung von rd. 71 qm, einem Heizungsgebäude mit Nebenräumen von insgesamt 126 qm, 1 954 qm Gesamtnutzfläche; 9 278,65 cbm UR, Zentralheizung und Klimaanlage.
<u>Landwirtschaftliche Betriebsgebäude</u>		
36	48	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterternte, Getreidespeicher, Milchammer, Futterküche, Pkw- und Schlepper-garage von insgesamt rd. 843 qm; 5 476,12 cbm UR.
37	54	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterternte, Getreidespeicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 687 qm; 3 249,62 cbm UR.
38	57	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall, Futterternte, Getreide-speicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 413 qm; 2 756,29 cbm UR.
39	61	Wirtschaftsgebäude eines Aussiedlerhofes mit Großvieh-, Schweine-, Jungvieh- und Hühnerstall, Futterternte mit Futterraum, Getreidespeicher, Milchammer und Futterküche von insgesamt rd. 530 qm; 2 548,41 cbm UR.

Lfd. Nr.	Typen der einzelnen Bauwerke	
	Nr.	A r t
		<u>Gemischt genutzte Gebäude</u>
40	26	Zweigeschossiges, freistehendes Wohn- und Geschäftshaus. Der Wohnteil hat eine Dreiraum-Wohnung von rd. 52 qm, eine Vierraum-Wohnung von rd. 49 qm, eine Sechsräum-Wohnung von rd. 144 qm; 245 qm Gesamtwohnfläche. Der gewerblich-genutzte Teil umfaßt ein Café von rd. 143 qm, eine Backstube von rd. 37 qm und ein Mehllager von rd. 24 qm; 204 qm Gesamtnutzfläche. 2 154,06 cbm UR, Zentralheizung.
		<u>Straßenbau</u>
41	62	Bundesautobahn oder Bundesstraße mit einem Regelquerschnitt RQ 28,5, d.h. mit einer Kronenbreite von 28,50m, zwei - durch einen Mittelstreifen getrennten - Fahrbahnen mit je zwei Spuren, zwei Leitstreifen, einer Standspur und einem Randstreifen.
42	63	Hauptwirtschaftsweg mit Kleinpflasterdecke als Verbindungsweg zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen mit einem Regelquerschnitt RQ 4,0, d.h. mit einer Kronenbreite von 4,00 m, einer 3,00 m breiten Fahrbahn und 2 unbefestigten Banketten von je 0,50 m Breite. Auf dem vorbereiteten Erdplanum wurde eine 20 cm dicke Setzpacklage und anschließend Kleinpflaster aus Basalt 9/11 in einem 5 cm dicken Sandbett eingebaut.





PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 16 Einzelreihen

- Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**
Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitten für die Jahre seit 1950 sowie monatlich mit den neuesten Zahlen.
- Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe**
Diese Reihe erscheint jährlich mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) sowie monatlich nur mit Preisindices. Die Monatshefte wurden bis März 1960 in der Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.
- Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte**
Diese Reihe erscheint jährlich mit etwa 500 monatlich errechneten Meßziffern für das Berichtsjahr sowie für frühere Jahre. Das erste Heft (erschienen im März 1961) enthält die Indices von 1950 bis 1960. Außerdem werden ab August 1960 Monatshefte mit Preisen und Preisindices als Fortsetzung des früheren Statistischen Berichtes Arbeitsreihe VI/6 herausgegeben.
- Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft**
Die Reihe (etwa 350 Meßziffern) enthält die Indices der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und ist erstmalig für die Jahre und Monate (z. T. Vierteljahre) von 1950 bis 1958/59 herausgegeben worden. Sie wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung hierzu erscheinen Monatshefte.
- Reihe 5: Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke**
Die vierteljährlich erscheinende Reihe bringt Meßziffern für Bauleistungspreise, Preisindices für Bauarbeiten verschiedener Bauwerke wie z. B. Wohngebäude (Ein- und Mehrfamiliengebäude) und Nichtwohngebäude (Büro-, gewerbliche Betriebs-, landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude). Eine Erweiterung durch Indices für verschiedene Straßenarten ist vorgesehen. Die Hefte enthalten außerdem das Verzeichnis der Regelleistungen, Baubeschreibungen und Wägungsschemata für die einzelnen Bauwerkstypen. Die Reihe erscheint als Fortsetzung der früheren Statistischen Berichte VI/21. Jedem Heft geht ein Vorbericht voraus.
- Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise**
Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für rund 300 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitten für etwa 55 bis 60 Waren und Leistungen sowie einigen bundeseinheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält das Jahreshaft dieser Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach Bedarfs- und Warengruppen sowie Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach Branchen sowie Warengruppen und Waren). Ferner sind Übersichten aufgenommen, die die Steuerung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird außerdem monatlich ein Heft mit den neuesten Berechnungsergebnissen zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index der Einzelhandelspreise sowie mit Bundesdurchschnittspreisen und ein kurzgefaßter Vorbericht herausgegeben. Außerdem erscheint wöchentlich noch eine Ausgabe mit den Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten.
- Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen**
Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen.
- Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland**
Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand.
Teil I: Nahrungs- und Genußmittel, Technische Öle u. ä. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen).
Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen).
Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).
Als aktuelle Berichte werden monatlich die Hefte „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“ herausgegeben, die eine Auswahl aus den Teilen I—III enthalten.
- Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland**
Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).
- Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung**
Der Bericht erscheint in ausführlicher Form einmal jährlich und enthält internationale Kaufkraftvergleiche (Verbraucherpreisparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM, DM als Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung im langjährigen Überblick. Bisher wurden Vergleiche mit über 40 Ländern durchgeführt. Daneben erscheint ein monatlicher Bericht in der gleichen Reihe zur aktuellen Unterrichtung, der jeweils neuere Fortrechnungsergebnisse bzw. die Ergebnisse neu berechneter Preisvergleiche enthält.
- Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter**
Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltsätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die vierteljährlichen Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.
- Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland**
Der Bericht bringt jährlich in 2 Heften (Heft 1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland; Heft 2: Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern) Angaben über Arbeitnehmerverdienste, tarifliche Lohn- und Gehaltsätze, Lohnindices, Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland. Neben Tabellen enthält er begriffliche und methodische Erläuterungen zu den Statistiken der einzelnen Länder.
- Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen**
Jährlich wird in zwei Teilen über die Entwicklung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie des Verbrauchs von Lebensmitteln in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren (Teil I) sowie Zwei- und Drei-Personen-Haushalten von Renten- und Fursorgeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe (Teil II) berichtet. Die Hefte enthalten Zahlen für die einzelnen Monate der Kalenderjahre sowie für die Monate im Vierteljahres- und Jahresdurchschnitt mit Vergleichszahlen für frühere Erhebungsjahre. Als Ergänzung zu Teil I erscheinen drei Vierteljahreshefte mit Angaben für die einzelnen Monate der Vierteljahre sowie der Monate im Vierteljahresdurchschnitt. Außerdem werden in Sonderheften die Ergebnisse von Jah-
resuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51, Sonderheft 2 über Rentnerhaushalte 1951/52, Sonderheft 3 über Bauern- und Landarbeiterhaushalte 1953 sowie Sonderheft 4/1 über Arbeiterhaushalte 1937 inzwischen erschienen sind.
- Reihe 14: Arbeiterverdienste der Landwirtschaft**
Eine halbjährlich für die Berichtsmonate März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September, erscheinende Reihe enthält die durchschnittlichen Bruttobarverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar. Auch Indices werden berechnet.
- Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel**
Die Reihe erscheint vierteljährlich – erstmalig mit Angaben für Februar 1957 – und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Auch Indices werden berechnet. Die Ergebnisse vor Februar 1957 wurden in der früheren Reihe 10 „Arbeiterverdienste“ veröffentlicht.
- Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk**
Die Reihe erscheint halbjährlich, erstmalig mit Angaben für November 1957.